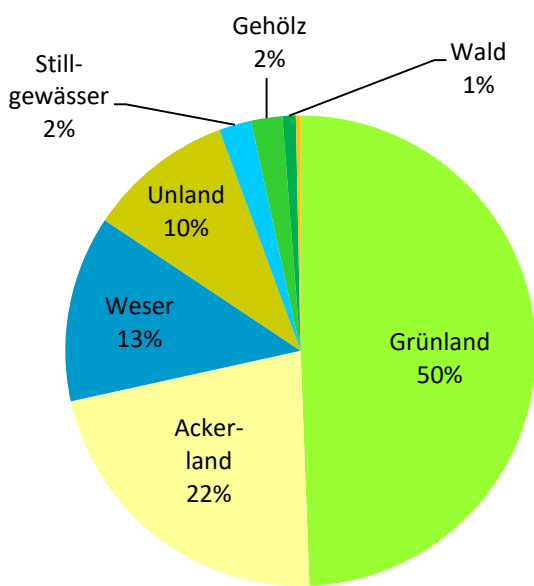


Inhalt

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 1 – NSG Ballertasche - Klostergut Hilwartshausen.....	2
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 2 – Weserbogen Vaake-Süd	4
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 3 – Weserbogen Olbemündung.....	6
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 4 – Bursfelde NSG Ochsenhof	8
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 5 – Gieselwerder-Ödelsheim-Gottstreu	10
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 6 – Lippoldsberg – Bodenfelde - Wahmbeck ..	12
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 7 – Weserbogen Wiesenfeld	14
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 8 – Würgassen.....	16
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 9 – Bevermündung	18
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 10 – Wehrden-Meinbrexen	20
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 11 – Nethemündung.....	23
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 12 – Brückfeld	25
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 13 – Lüchtringen	27
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 14 – Stahle-Bevern.....	29
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 15 – Heinsen.....	32
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 16 – Weserbogen Reileifzen	34
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 17 – Weserbogen Pegestorf.....	36
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 18 – Weserbogen Hehlen-Kemnade	38
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 19 – Grohnde	40
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 20 – Emmerthal-Tündern	42
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 21 – Rumbeck-Fischbeck.....	44
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 22 – Kleinenwieden.....	46
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 23 – Engern	48
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 24 – Weserbogen Rinteln mit Extermündung	50
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 25 – Eisbergen Fülme	52
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 26 – Varenholz	54
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 27 – Porta-Weserbogen-Costedt.....	56
Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen Nr. 28 – Osterbachniederung Minden	58

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

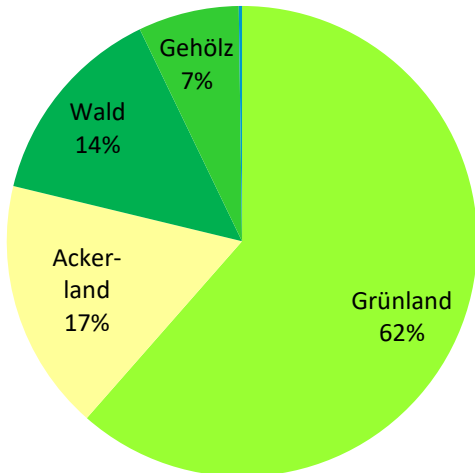
Nr. 1 – NSG Ballertasche - Klostergut Hilwartshausen

Lfd.-Nr. 01	Name NSG Ballertasche - Klostergut Hilwartshausen	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 1 GOE/NOM/KS
Bundesland Niedersachsen		Kreis Göttingen	Kommune Hann. Münden
Gesamtgröße: 58,43 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 5,55 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 9,5%		Anzahl Flurstücke 4	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Im Fokus möglicher Maßnahmen könnte einerseits die naturnahe Entwicklung des Unterlaufs der Schede mit einer Extensivierung angrenzender Grünlandflächen, z.B. durch Entwicklung artenreicher Grünlandbestände, Auwaldentwicklung und der Schaffung von Saumstrukturen stehen. Ein anderer Schwerpunkt könnte in der Entwicklung (Vertiefung) einer im Grünland weserparallel südlich der Schede verlaufenden Flutrinne mit Schaffung (temporärer) Kleingewässer liegen. Als mögliche Kernmaßnahme ist der Bau einer großen Flutrinne im Weservorland des NSG Ballertasche zu sehen. Dazu liegt bereits eine Machbarkeitsstudie des LK Göttingen vor. Zudem ist die Umwandlung häufiger überfluteter wesernaher Ackerflächen in Grünland, wie auch die Schaffung zumindest temporärer Kleingewässer in tief liegenden Rinnen und Mulden westlich des Klostergrundes und westlich des Abgrabungskomplexes denkbar. Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 3001: Renaturierung Schedemündung, 3032: Einbindung Life-Projekt Gelbbauchunke → Ballertasche, 2179, 3161 Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure Stadt Hannoversch Münden Weser-Fischereigenossenschaft Landesfischereiverband Landwirtschaftsvertretungen Landesforsten Niedersachsen LK Göttingen Untere Naturschutzbehörde LK Göttingen Untere Wasserbehörde Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen BUND Göttingen NABU Landkreis Göttingen Kirchengemeinde Gimte-Hilwartshausen Weitere ???	
Schutzgebiete im Umfeld FFH DE- 4523-303 „Ballertasche“ NSG BR 00179 „Ballertasche“	Ziele der Regionalplanung Randlich: Vorranggebiet Rohstoffgewinnung (Kies) erfordert regional-planerische Abstimmung / ansonsten Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet Biotopverbund / Vorranggebiet regional bedeutsamer Fahrradweg / südlicher Teil: Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☐ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☐	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
 Bundesprogramm Blaues Band Deutschland  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  BfN  BUND  UIH Planungsbüro Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

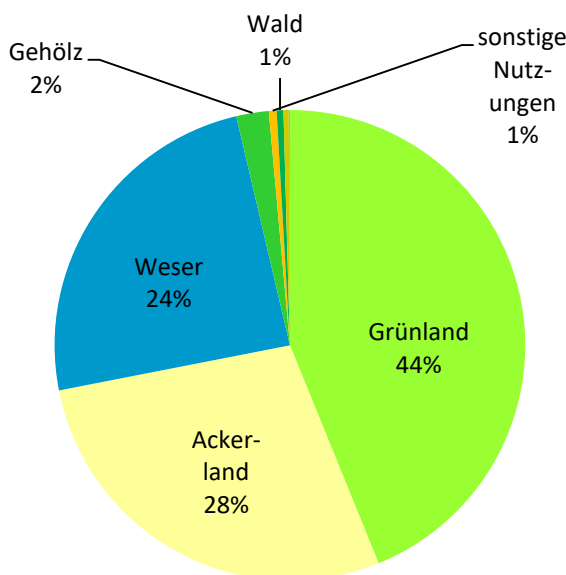
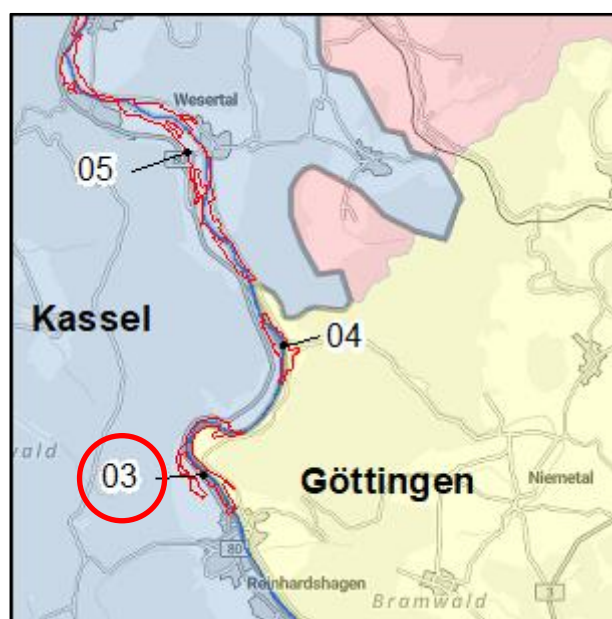
Nr. 2 – Weserbogen Vaake-Süd

Lfd.-Nr. 02	Name Weserbogen Vaake-Süd	Uferseite in Fließrichtung Links	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 1 GOE/NOM/KS
Bundesland Hessen		Kreis Kassel	Kommune Reinhardshagen
Gesamtgröße: 18,79 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 8,96 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 47,66%		Anzahl Flurstücke 2	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Neben der Schaffung eines breiten Uferstreifens, z.B. mit Auwaldentwicklung, kann hier eine Extensivierung der Grünlandnutzung im Fokus stehen, z.B. durch Entwicklung artenreicher Grünlandbestände, Schaffung von Saumstrukturen, wie auch die Entwicklung (Vertiefung) einer im Grünland weserparallel verlaufenden Flutrinne mit Schaffung (temporärer) Kleingewässer in tief liegenden Bereichen.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 2001 (Trockene Ahle Unterlauf), 3006 (5 ha Grünlandentwicklung/Flutmulden), 3160			
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure Gemeinde Reinhardshagen Hessenforst Weser-Fischereigenossenschaft Landesfischereiverband Landwirtschaftsvertretungen RP Kassel Obere Naturschutzbehörde RP Kassel Obere Wasserbehörde LK Kassel Untere Naturschutzbehörde			

LK Kassel Untere Wasserbehörde Weitere ???	
Schutzgebiete im Umfeld FFH DE-4423-350 „Weserhänge mit Bachläufen“ Nach §30 geschützte Biotope	Ziele der Regionalplanung keine Zielkonflikte: alles Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz / Vorranggebiet für Landwirtschaft
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☐ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☐	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
 Bundesprogramm Blaues Band Deutschland  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  BfN  BUND  UIH Planungsbüro Landschaftsarchitekten Figura-Schackert PartGmbH	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 3 – Weserbogen Olbemündung

Lfd.-Nr. 03	Name Weserbogen Olbemündung	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 1 GOE/NOM/KS
Bundesländer Hessen/Niedersachsen		Kreise Kassel/Göttingen	Kommunen Hann. Münden/Reinhardshagen
Gesamtgröße: 103,93 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 22,54 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 21,69%		Anzahl Flurstücke 12	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Raum bietet sich in den tief liegenden, wesernah und häufiger überfluteten Flächen eine Nutzungsextensivierung an. Dazu kann die Entwicklung artenreicher Grünlandbestände, eine Auwaldentwicklung, die Schaffung von Saumstrukturen, wie auch die Entwicklung (Vertiefung) der im Grünland weserparallel verlaufenden Flutrinnen mit Schaffung (temporärer) Kleingewässer führen. Zudem wäre die Umwandlung häufiger überfluteter wesernaher Ackerflächen zielführend. Als mögliche Kernmaßnahme ist die naturnahe Entwicklung eines südlich der Ziegelhütte in die Weser einmündenden Seitengewässers am Rand der Weseraue zu sehen. Hier bestehen Potenziale für eine Wiedervernässung, einhergehend mit Nutzungsextensivierungen auf Grünland-, wie auch Ackerstandorten.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1015: Potenzial Graben-Auwald-Entwicklung, 2003: Umgestaltung "Mölmkebach" Unterlauf, 2015: Olbe Unterlauf, 3033: Auenraum "Auf dem Dreisch" (Anbindung, Grünlandentwicklung), 3159, 3157, 3158, 3178 Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

Gemeinde Reinhardshagen
Hessenforst
Weser-Fischereigenossenschaft
Landesfischereiverband
Landwirtschaftsvertretungen
RP Kassel Obere Naturschutzbehörde
RP Kassel Obere Wasserbehörde
LK Kassel Untere Naturschutzbehörde
LK Kassel Untere Wasserbehörde
Stadt Hannoversch Münden
LK Göttingen Untere Naturschutzbehörde
LK Göttingen Untere Wasserbehörde
Landesforsten Niedersachsen
BUND Göttingen
NABU Landkreis Göttingen
Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen
Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

Nach §30 geschützte Biotope

Ziele der Regionalplanung

KS: keine Zielkonflikte: alles Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen / Vorranggebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz / Vorranggebiet für Landwirtschaft /

GÖ: Weserbogen randlich Vorbehaltsgebiet Rohstoffgewinnung / (Kies) erfordert regionalplanerische Abstimmung / ansonsten Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet Biotopverbund / Vorranggebiet regional bedeutsamer Fahrradweg / Vorranggebiet landschaftsgebundene Erholung

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz	☐
Fischerei	☒
Artenschutz / Schutzgebiete	☒
Tourismus / Erholung	☐

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

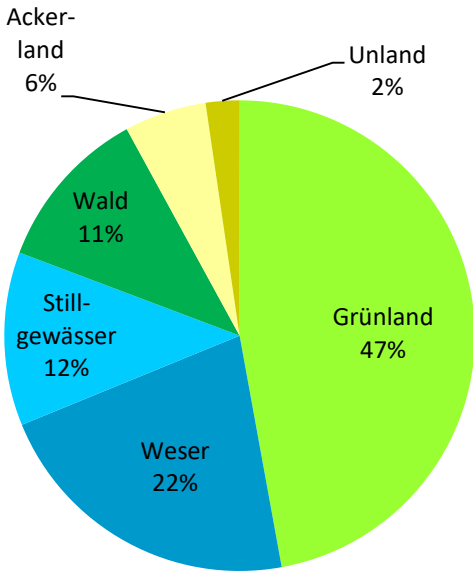
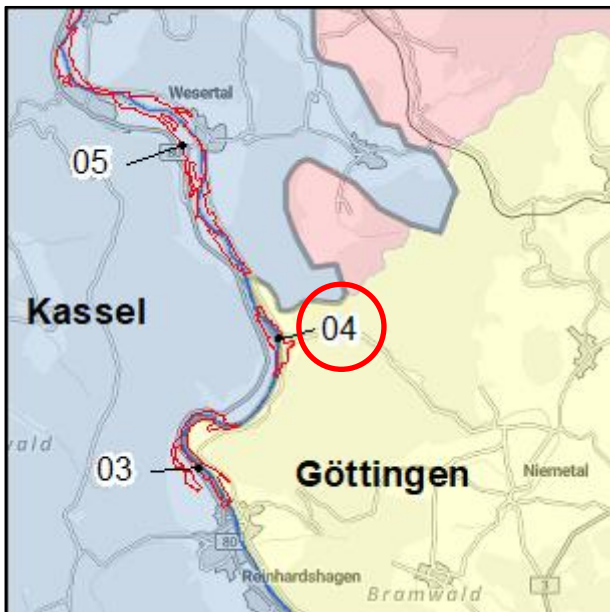


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 4 – Bursfelde NSG Ochsenhof

Lfd.-Nr. 04	Name Bursfelde NSG Ochsenhof	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 1 GOE/NOM/KS
Bundesländer Niedersachsen/Hessen		Kreise Göttingen/Kassel	Kommunen Hann. Münden/Reinhardshagen
Gesamtgröße: 56,08 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 32,43 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 57,83%		Anzahl Flurstücke 4	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Raum steht die Aufwertung der Abgrabungsteiche des NSG Ochsenhof (z.B. Herstellung von Flachwasserbereichen), inkl. einer möglichen Anbindung an die Weser (mittels Flutrinne(n) im Vordergrund der Maßnahmenüberlegungen. Hierbei treten allerdings naturschutzfachliche Zielkonflikte zwischen dem Schutz des Lebensraumtyps „Magere Flachlandmähwiese“ (FFH LRT 6510) und dem Wunsch nach einer Anbindung über die Herstellung von Flutrinnen auf. Zudem kann der Bereich „Roter Pump“ zu einem naturnahen Lebensraumkomplex aus Altwassern, Staudenfluren, Röhrichtbeständen, Saumstrukturen und artenreichen Grünlandbeständen weiter entwickelt werden (mögliche Kernmaßnahme). Der Nieme-Unterlauf wurde in diesem Biotopkomplex bereits renaturiert.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1016: Anbindung / Entwicklung Abgrabungssee NSG Ochsenhof, 3002: Renaturierung Roter Pump (Grünland-Altwasser-Komplex), 3019: NSG Ochsenhof; Verbesserung des Zustandes (Anbindung, Entwicklung, Grünlandentwicklung), 3156, 3166, 3177, 2177, 2178			
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

Gemeinde Reinhardshagen
Hessenforst
Weser-Fischereigenossenschaft
Landesfischereiverband
Landwirtschaftsvertretungen
Landesforsten Niedersachsen
RP Kassel Obere Naturschutzbehörde
RP Kassel Obere Wasserbehörde
LK Kassel Untere Naturschutzbehörde
LK Kassel Untere Wasserbehörde
Stadt Hannoversch Münden
LK Göttingen Untere Naturschutzbehörde
LK Göttingen Untere Wasserbehörde
BUND Göttingen
NABU Landkreis Göttingen
Biologische Schutzgemeinschaft Göttingen
Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

FFH DE-4423-350 „Weserhänge mit Bachläufen“

NSG 1633008 „Ochsenhof“

Nach §30 geschützte Biotope

Ziele der Regionalplanung

KS: keine Zielkonflikte: alles Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen / Vorranggebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz /

GÖ: keine Zielkonflikte: Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet Biotopverbund / Vorranggebiet regional bedeutsamer Fahrradweg

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz ☐

Fischerei ☒

Artenschutz / Schutzgebiete ☒

Tourismus / Erholung ☐

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

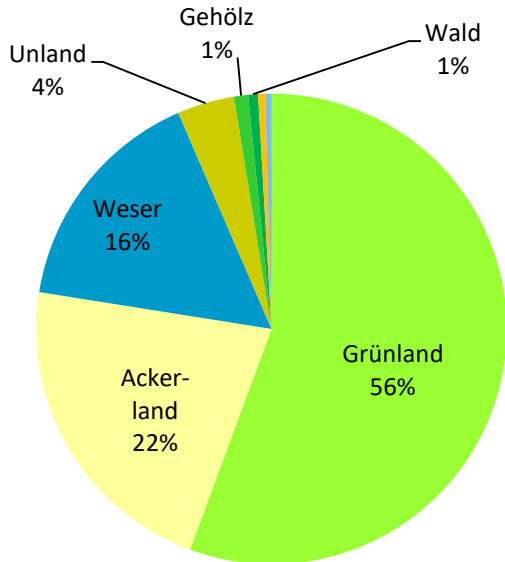
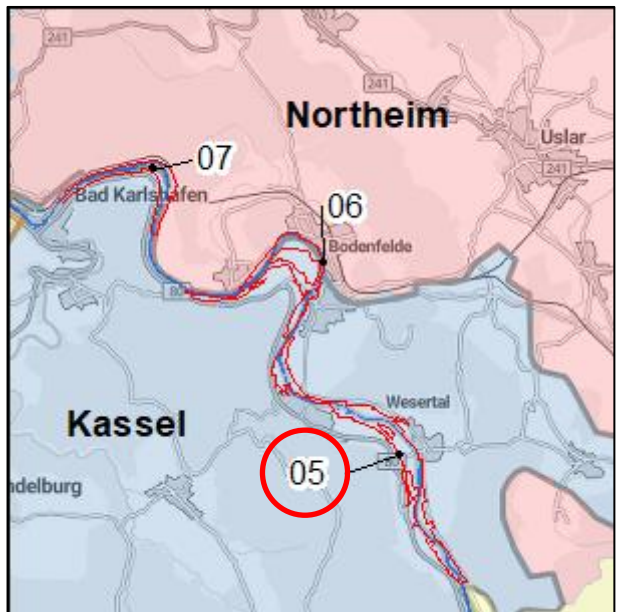


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 5 – Gieselwerder-Ödelsheim-Gottstreu

Lfd.-Nr. 05	Name Gieselwerder-Ödelsheim-Gottstreu	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 1 GOE/NOM/KS
Bundesländer Hessen/Niedersachsen		Kreise Kassel	Kommunen Wesertal
Gesamtgröße: 265,99 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 76,80 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 28,87%		Anzahl Flurstücke 24	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Raum bietet sich in den zahlreich vorhandenen tief liegenden, wesernah und häufiger überfluteten Flächen eine Nutzungsintensivierung und die Regeneration (z.B. Vertiefung) diverser vorhandener Flutrinnen und Mulden unter aktueller Grünland-, aber auch Ackernutzung an. Dazu kann die Entwicklung artenreicher Grünlandbestände, die Schaffung von Saumstrukturen, wie auch die Schaffung (temporärer) Kleingewässer, Röhricht- und Hochstaudenfluren in tiefer liegenden Auenflächen führen. Im Bereich regenerierter Flutrinnen, wie auch grundwassernaher Randsenkenstandorte ist zudem, gemeinsam mit Nutzungsintensivierungen zur standortangepassten Bewirtschaftung, eine Wiedervernässung größerer Auenflächen mit Entwicklung von Röhricht- und/oder Großseggenrieden vorstellbar. Eine Wiedervernässung unter Feucht- oder Nasswiesennutzung ist auch im Bereich von Entwässerungsgräben wie dem „Dölken-tat“ bei Gottstreu bzw. zu renaturierenden kleinen Seitengewässern wie dem „Hüttengrund“ westlich von Oedelsheim naturschutzfachlich wünschenswert. Auf tief liegenden, häufiger überfluteten Teilflächen ist auch die Entwicklung von Weich- (in Wesernähe) und Hartholzaufwaldflächen sinnvoll. Zudem ist die Umwandlung häufiger überfluteter, vormals als Grünland genutzter Ackerflächen zielführend. Als mögliche Kernmaßnahme ist die naturnahe Entwicklung des Altarms bei Gieselwerder (NSG Weseralt-arm bei Gieselwerder), einschließlich ausreichend breiter Pufferstreifen vorstellbar. Im Weseruferbereich			

sind zudem breite Uferstreifen mit Auwald im Mosaik mit Hochstaudenfluren sinnvoll.

Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte):

1022: Renaturierung + Hochwasserschutz gegenüber Gieselwerder, **1023:** Renaturierung + Hochwasserschutz gegenüber Oedelsheim, **3020:** NSG Weseraltarm bei Gieselwerder, **3153, 3155, 3154, 3164, 3165, 3168, 3169, 3173, 3179, 3180, 2170, 2172, 2173**

Weitere Maßnahmen:

WSA Maßnahmenverbund möglich

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

Gemeinde Wesertal

Hessenforst

Weser-Fischereigenossenschaft

Landesfischereiverband

Landwirtschaftsvertretungen

RP Kassel Obere Naturschutzbehörde

RP Kassel Obere Wasserbehörde

LK Kassel Untere Naturschutzbehörde

LK Kassel Untere Wasserbehörde

Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

NSG 1633020 „Weseraltarm bei Gieselwerder“

Nach §30 geschützte Biotope

Ziele der Regionalplanung

alles Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen / Vorranggebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz / überwiegend Vorranggebiet für Landwirtschaft / z.T. Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz ☒

Fischerei ☒

Artenschutz / Schutzgebiete ☒

Tourismus / Erholung ☐

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

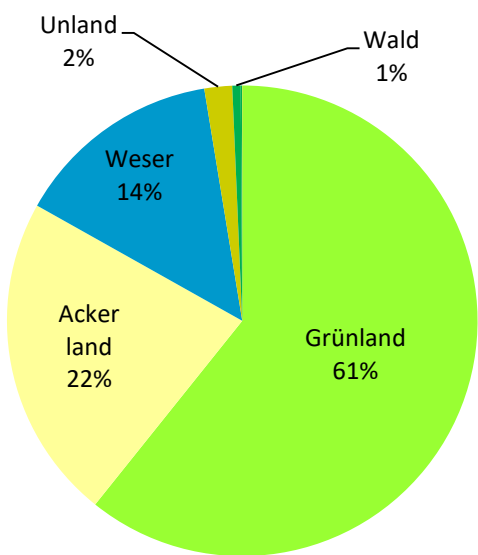
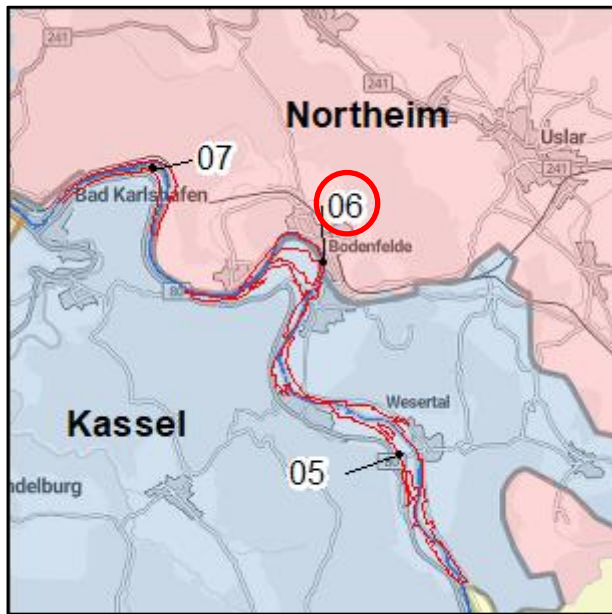


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 6 – Lippoldsberg – Bodenfelde - Wahmbeck

Lfd.-Nr. 06	Name Lippoldsberg – Bodenfelde - Wahmbeck	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 1 GOE/NOM/KS
Bundesländer Hessen/Niedersachsen		Kreise Kassel/Northeim	Kommunen Wesertal / Flecken Bodenfelde / Gutsbezirk Reinhardswald
Gesamtgröße: 151,79 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 23,72 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 15,63%		Anzahl Flurstücke 9	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Raum bietet sich in den zahlreich vorhandenen tief liegenden, wesernah und häufiger überfluteten Flächen eine Nutzungsextensivierung und die Regeneration (z.B. Vertiefung) diverser vorhandener Flutrinnen / Weser-Nebenrinnen und Mulden unter aktueller Grünland-, aber auch Ackernutzung an. Dazu kann die Entwicklung artenreicher Grünlandbestände, die Schaffung von Saumstrukturen, wie auch die Schaffung (temporärer) Kleingewässer in tiefer liegenden Auenflächen führen. Im Bereich regenerierter Flutrinnen, ist zudem, gemeinsam mit Nutzungsextensivierungen zur standortangepassten Bewirtschaftung, eine Wiedervernässung größerer Auenflächen mit der Entwicklung von Hochstaudenfluren, wie auch Röhrichtbeständen vorstellbar. Auf tief liegenden, häufiger überfluteten Teilflächen ist auch die Entwicklung von Weich- (in Wesernähe) und Hartholzaufwaldflächen sinnvoll. Zudem ist die Umwandlung häufiger überfluteter, vormals als Grünland genutzter Ackerflächen zielführend. Als mögliche Kernmaßnahme kann der linksseitige Anschluss einer großen Weser-Flutrinne gegenüber der naturnah umzugestaltenden Schwülme-Mündung betrachtet werden. Durch das Absenken eines Uferdammes am linken Weserufer kann hier ein deutlich frühzeitigeres Durchströmen einer gut ausgebildeten Flutrinne erfolgen. In dieser dann extensiv als Grünland zu nutzenden Flutrinne ließen sich zudem zahlreiche (temporäre) Kleingewässer und Saumstrukturen entwickeln. Vergleichbares ließe sich ggf. auch mit einer Flutrinne parallel zum Scheitelbogen auf Höhe der Ortslage Bodenfelde erzielen.			

Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte):

1018: Umgestaltung der Schwülmemündung in naturnahes Delta mit Naturanleger für Kanuten (+ Biwak + Zeltplatz), dorfnahes Leben am Fluss, naturtouristische Entwicklung, **1019:** Flutmulde der Schwülme, Beseitigung der Verlandung, Schaffung eines Trockenwetterabflusses, Antragstellung zur Förderung durch das Land Hessen, **1020:** Öffnung Weserbrüch; Gegenüber der Schwülmemündung in Wesertal, Ortsteil Lippoldsberg (Entwicklung, Anbindung, Grünlandentwicklung)), **2164, 2166, 2169, 3151, 3152, 3162, 3163, 3172, 3179, 3176**

Weitere Maßnahmen:

WSA Maßnahmenverbund möglich

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

*Bauhütte Klosterkirche
Gemeinde Wesertal
Hessenforst
Weser-Fischereigenossenschaft
Landesfischereiverband
Landwirtschaftsvertretungen
Landesforsten Niedersachsen
RP Kassel Obere Naturschutzbehörde
RP Kassel Obere Wasserbehörde
LK Kassel Untere Naturschutzbehörde
LK Kassel Untere Wasserbehörde
Flecken-Bodenfelde
LK Northeim Untere Naturschutzbehörde
LK Northeim Untere Wasserbehörde
BUND Kreisgruppe Northeim
NABU Northeim und Umgebung
Weitere ???*

Schutzgebiete im Umfeld

Nach §30 geschützte Biotope

Ziele der Regionalplanung

KS: Weserbogen Lippoldsberg-Wesertal Vorbehaltsgebiet oberflächennaher Lagerstätten (Abstimmung mit Regionalplanung erforderlich); ansonsten überlagernd alles Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen / Vorranggebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz / großflächig Vorranggebiet Landwirtschaft / kleinräumig Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz	☒
Fischerei	☒
Artenschutz / Schutzgebiete	☒
Tourismus / Erholung	☒

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

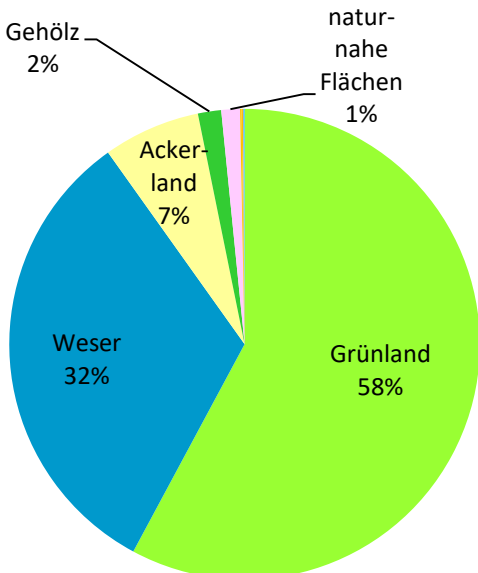
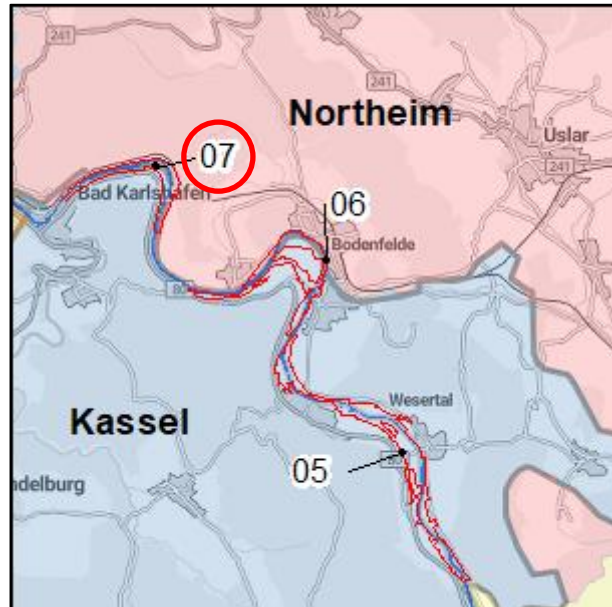


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

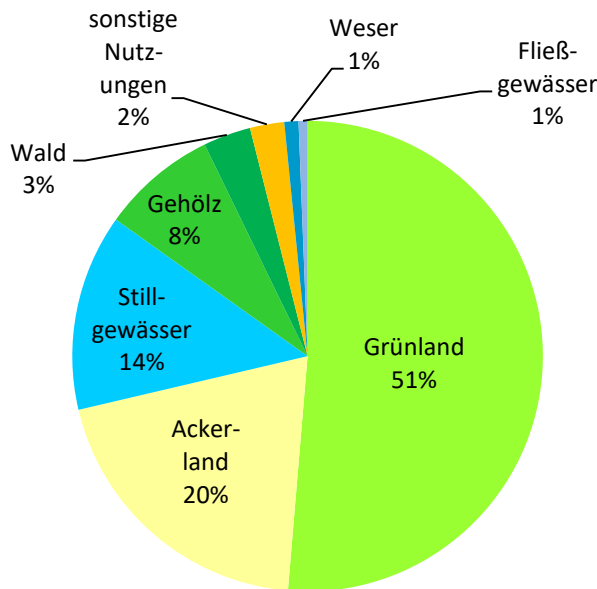
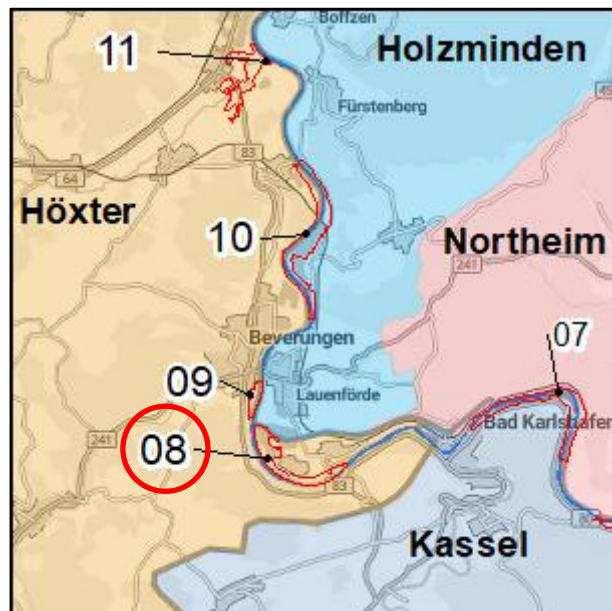
Nr. 7 – Weserbogen Wiesenfeld

Lfd.-Nr. 07	Name Weserbogen Wiesenfeld	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 1 GOE/NOM/KS
Bundesländer Hessen/Niedersachsen		Kreise Kassel/Northeim	Kommunen Bad Karlshafen / Flecken Bodenfelde
Gesamtgröße: 110,69 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 14,19 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 12,82%		Anzahl Flurstücke 10	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Engtalabschnitt bietet sich insbesondere die Schaffung naturnaher Uferstreifen, die Entwicklung von Flutrinnen inkl. (temporärer) Auenstillgewässer und eine Extensivierung der Grünlandnutzung an.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 3171, 3170, 3149, 3175, 3174			
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure Stadt Bad Karlshafen Hessenforst Weser-Fischereigenossenschaft Landesfischereiverband Landwirtschaftsvertretungen RP Kassel Obere Naturschutzbehörde RP Kassel Obere Wasserbehörde LK Kassel Untere Naturschutzbehörde LK Kassel Untere Wasserbehörde			

Flecken-Bodenfelde LK Northeim Untere Naturschutzbehörde LK Northeim Untere Wasserbehörde BUND Kreisgruppe Northeim NABU Northeim und Umgebung Weitere ???	
Schutzgebiete im Umfeld Nach §30 geschützte Biotope	Ziele der Regionalplanung KS: keine Zielkonflikte: alles Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorbehaltsgebiet für besondere Klimafunktionen / Vorranggebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz / Vorranggebiet für Landwirtschaft NOH: Aufgrund geringer Flächengröße und kleinmaßstäblicher Darstellung nicht erkennbar
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☐ Fischerei ☐ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☐	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
 Bundesprogramm Blaues Band Deutschland  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  BfN  BUND  UIH Planungsbüro Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 8 – Würgassen

Lfd.-Nr. 08	Name Würgassen	Uferseite in Fließrichtung Rechts	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesländer Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen		Kreise Höxter/Holzminden	Kommunen Beverungen /Flecken Lauenförde (randlich)
Gesamtgröße: 82,72 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 12,27 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 14,83%		Anzahl Flurstücke 3	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Raum gilt als wünschenswerte Kernmaßnahme die Verbesserung der Durchströmung des alten Weser-Nebenarms „Lake“. Der rechtsseitige wesernahe Grünlandstreifen kommt zudem für die Optimierung vorhandener Flutrinnen und Mulden mit Schaffung (temporärer) Kleingewässer in Frage. Auch die Vergrößerung des Beweidungsprojektes im Bereich des alten BfN-Projektes „Lake“ in nordwestliche Richtung ist vorstellbar. Als weitere Kernmaßnahme könnte die Anbindung des Kiesesees Axelsee über neue Flutrinnen und eine ökologische Optimierung des Hechtgrabens erfolgen.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1007 Anbindung Axelsee an die Weser, 1079: Beweidungsprojekt Weservorland Axelsee (Grünlandentwicklung), 2016 Flutmulde/ Informationen geben über Lake und Ihre Entwicklung (Radwege, Skywalk, Wanderwege), 2037 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern), 3010 Entwicklung Hartholzauwald Lake, 3058 Ökologische Optimierung/Entwicklung von Sekundärbiotopen; Erhalt/Entwicklung von Auenstrukturen/Altwassern, 3060 Erhalt/Entwicklung von Auenstrukturen/Altwassern, 3061 Erhalt und Entwicklung naturnaher Auengebüsche/Auwälder, 3077, 3145, 3146			
Weitere Maßnahmen:			

WSA Maßnahmenverbund möglich

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

Stadt Beverungen

Weser Fischereigenossenschaft Höxter

Fischereiberater des Kreises Höxter

Landesfischereiverband

Landwirtschaftsvertretungen

BUND Kreis Höxter

NABU Kreis Höxter

Landschaftsstation im Kreis Höxter

Gewässerentwicklungsprojekt Kreis Höxter

Kreis Höxter Untere Naturschutzbehörde

Kreis Höxter Untere Wasserbehörde

Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde

Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde

TH OWL – Standort Höxter: FB 9 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

NEW

Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

Nach §30 geschützte Biotope

Ziele der Regionalplanung

HX: Abgrabungsteich Axelsee Vorranggebiet Freizeit+Erholung, ansonsten großflächig Vorranggebiet Schutz der Natur / Vorbehaltsgebiet Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich / Vorranggebiet Überschwemmungsbereich /

HOL: keine Zielkonflikte: Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorbehaltsgebiet landschaftsgebundene Erholung / Standort mit besonderer Entwicklungsaufgabe Erholung / Vorranggebiet Hochwasserschutz

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz ☐

Fischerei ☒

Artenschutz / Schutzgebiete ☒

Tourismus / Erholung ☒

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

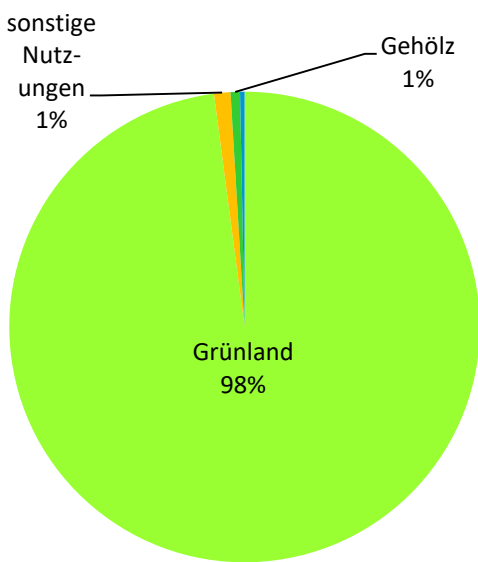
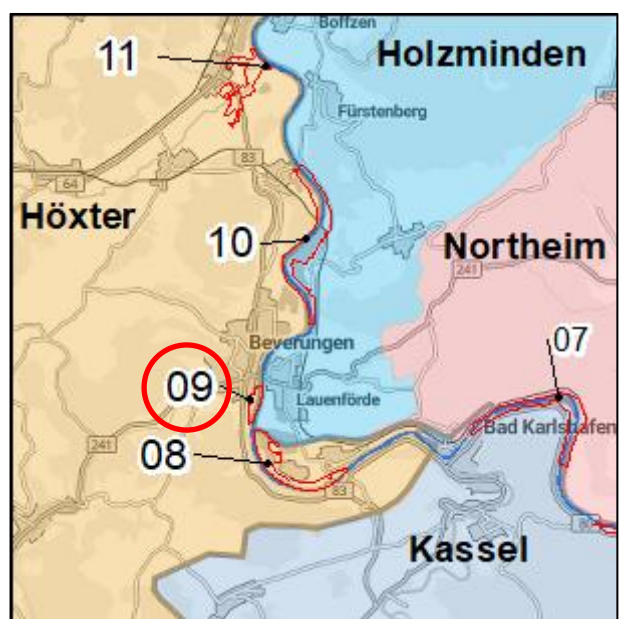


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 9 – Bevermündung

Lfd.-Nr. 09	Name Bevermündung	Uferseite in Fließrichtung Links	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesland Nordrhein-Westfalen		Kreis Höxter	Kommune Beverungen
Gesamtgröße: 22,25 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 11,47 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 51,56%		Anzahl Flurstücke 2	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem fast vollständig als Grünland genutztem Raum steht die Grünlandextensivierung im Vordergrund der Überlegungen. Dies kann beispielsweise über die Etablierung eines extensiven Beweidungsprojektes erfolgen. Dazu liegt eine studentisches Planung der TH OWL (Standort Höxter) vor. Wahlweise wurde darin auch die Möglichkeit einer Auwaldentwicklung betrachtet. Neben der Schaffung artenreicher Grünlandbestände ist auch die Optimierung vorhandener Flutrinnen und Mulden zur Schaffung (temporärer) Auenstillgewässer und die Anlage von Saumstrukturen sinnvoll. Als weitere Maßnahme kann die naturnahe Umgestaltung der Bevermündung in die Weser zu einer weiteren ökologischen Verbesserung führen.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1008 Regeneration Flutrinnen + Grünland im Beverumfeld, 2026: Bevermündung verschleppen/ Kiesbank/ Sekundäraue Weser, 2027 Bevermündung optimieren, 2038 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 2076, 3048, 3081, 3143, 3144, 2029			
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

Stadt Beverungen
Weser Fischereigenossenschaft Höxter
Fischereiberater des Kreises Höxter
Landesfischereiverband
Landwirtschaftsvertretungen
Wald und Holz NRW
BUND Kreis Höxter
NABU Kreis Höxter
Landschaftsstation im Kreis Höxter
Gewässerentwicklungsprojekt Kreis Höxter
Kreis Höxter Untere Naturschutzbehörde
Kreis Höxter Untere Wasserbehörde
Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde
Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde
TH OWL – Standort Höxter: FB 9 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
NEW
Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

Nein

Ziele der Regionalplanung

Keine Zielkonflikte; Gesamtfläche BSN, ganzflächig Vorbehaltsgebiet Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich / Vorranggebiet Überschwemmungsbereich / nördl. Teilfläche Vorranggebiet Grundwasser- und Gewässerschutz

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz	☐
Fischerei	☒
Artenschutz / Schutzgebiete	☒
Tourismus / Erholung	☒

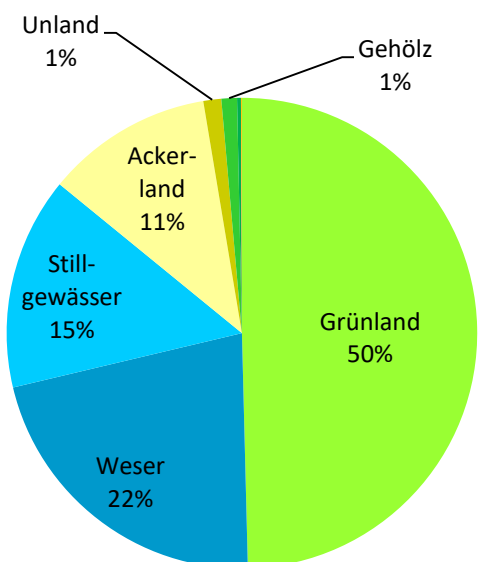
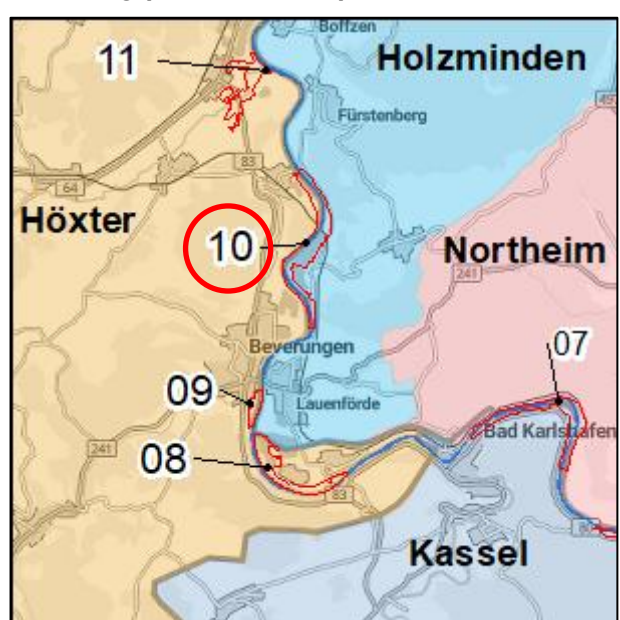
Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 10 – Wehrden-Meinbrexen

Lfd.-Nr. 10	Name Wehrden-Meinbrexen	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesländer Niedersachsen/Nordrhein-Westfalen		Kreise Holzminden/Höxter	Kommunen Beverungen / Flecken Lauenförde, Flecken Fürstenberg
Gesamtgröße: 149,60 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 20,67 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 13,82%		Anzahl Flurstücke 12	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Im Vordergrund steht die Optimierung eines Abgrabungsgewässers bei Meinbrexen. Hierbei steht die Offenhaltung von Uferbereichen zur Förderung der Rastplatzfunktion für Wasser- und Watvögel im Vordergrund. Aus Gründen des Grundwasserschutzes wurde der Kiessee bewusst von Hochwasserereignissen durch ein Dammbauwerk abgetrennt. Der am rechten Auenrand im Schwerpunktraum auf größerer Strecke verlaufende Meinbrexener Mühlenbach besitzt größere Renaturierungspotenziale und könnte zudem, vor allem nördlich des Kiessees, zur Schaffung feuchter bis nasser Auenlebensräume wie Röhrichten/Großseggenrieden, Kleingewässern, und Auwald genutzt werden. Eine Anbindung an die Weser könnte für einen kleinen weserparallelen Abgrabungssee südlich von Wehrden in Frage kommen. Hier ist im Bereich vorhandener Rinnenstrukturen z.B. eine Anbindung und ökologische Umgestaltung des Abgrabungsteiches über unter- und oberstromige Flutrinnen vorstellbar. Diese Maßnahme ließe sich mit der Schaffung von Kleingewässern, Saumstrukturen und breiten ungenutzten Uferstreifen entlang der Weser kombinieren. Die Grünlandflächen dieses schmalen Auenabschnittes könnten wiederum durch eine extensive Beweidung genutzt werden.			

Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte):

1009 Anbindung Abgrabung Wehrden über Flutrinnen, **1076** Auwald Entwicklung Baggerseen/ Alternativ extensive Beweidung zur Förderung Limikolen (Entwicklung, Grünlandentwicklung), **2033** Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, **2039** Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, **3011** Kiesgrube Meinbrexten Nord/ Beseitigung Gehölze -> Beweidungsprojekt, **3054** Ökologische Optimierung/Entwicklung von Sekundärbiotopen), **3138, 3139, 3140, 1105, 1106, 1107, 2031, 2032, 3052, 2034, 2073, 2074, 2075, 2077, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158**

Weitere Maßnahmen:

WSA Maßnahmenverbund möglich

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

Stadt Beverungen

Weser Fischereigenossenschaft Höxter

Fischereiberater des Kreises Höxter

Landesfischereiverband

Landwirtschaftsvertretungen

Wald und Holz NRW

Landesforsten Niedersachsen

BUND Kreis Höxter

NABU Kreis Höxter

Landschaftsstation im Kreis Höxter

Gewässerentwicklungsprojekt Kreis Höxter

Kreis Höxter Untere Naturschutzbehörde

Kreis Höxter Untere Wasserbehörde

Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde

Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde

TH OWL – Standort Höxter: FB 9 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

NEW

Flecken Lauenförde

Flecken Fürstenberg

LK Holzminden Untere Naturschutzbehörde

LK Holzminden Untere Wasserbehörde

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)

NABU Holzminden

Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal

Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

Nein

Ziele der Regionalplanung

HX: keine Zielkonflikte: Vorranggebiet Schutz der Natur / Vorbehaltsgebiet Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich / Vorranggebiet Überschwemmungsbereich

HOL: keine Zielkonflikte: Vorranggebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet Hochwasserschutz / Vorranggebiet Biotopverbund linienhaft / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg Vorranggebiet Radschnellverbindung

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz ☐

Fischerei ☒

Artenschutz / Schutzgebiete ☒

Tourismus / Erholung ☒

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

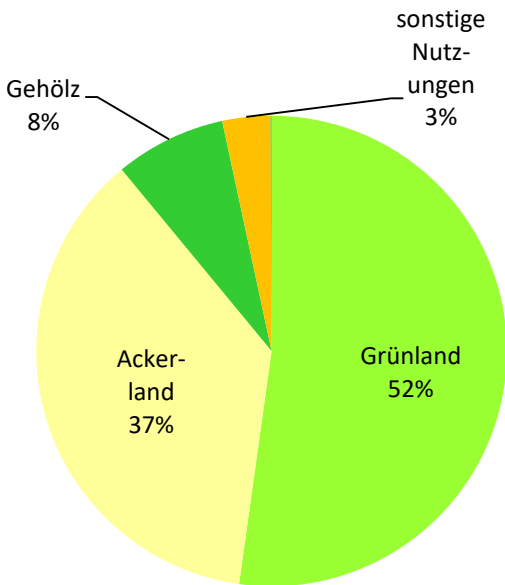
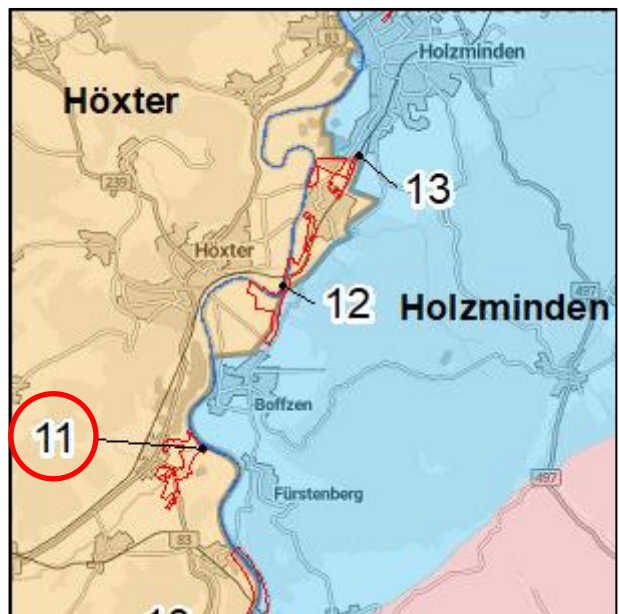


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 11 – Nethemündung

Lfd.-Nr. 11	Name Nethemündung	Uferseite in Fließrichtung Links	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesland Nordrhein-Westfalen		Kreis Höxter	Kommunen Höxter/Beverungen
Gesamtgröße: 18,79 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 14,46 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 18,88%		Anzahl Flurstücke 5	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Der Unterlauf der Nethe prägt diesen Schwerpunktraum. Anders als bei den weiteren größeren Zuflüssen wie Diemel, Lenne oder Werre liegt der Nethe-Unterlauf außerhalb eines Siedlungsraumes. Im Umfeld des Mittelgebirgsflusses lässt sich die typische Auen-Kulturlandschaft des Naturschutzgebietes Nethemündung weiter optimieren. Dazu gehört vor allem die naturnahe Entwicklung des Nethe-Unterlaufs mit dem Ziel einer eigendynamischen Gewässerentwicklung, wie auch die Extensivierung vieler inzwischen auch ackerbaulich genutzter Flächen im Überschwemmungsgebiet, vor allem als Puffer zu dem teilweise schmalen Naturschutzgebiet. Hier ist auch die ökologische Optimierung von Rinnenlagen möglich. Ein weiterer Schwerpunkt kann bei vorausgesetzter Grünlandnutzung auch in der Wiedervernässung einstiger Feuchtgrünländer, der Auwaldentwicklung und der Anlage von Kleingewässern und Saumstrukturen liegen.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1082 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 2040 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 2018 Nethemündung naturnah gestalten, Aussichtspunkt optimieren, 3036 Anbindung Baggerseen an die Weser, 3056 Extensivierung der Nutzung, 3057 Erhalt und Entwicklung von lebensraumtypischer (Ufer-)Vegetation, 3132 , 3134			
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure			

Stadt Höxter

Weser Fischereigenossenschaft Höxter

Fischereiberater des Kreises Höxter

Landesfischereiverband

Landwirtschaftsvertretungen

Wald und Holz NRW

BUND Kreis Höxter

NABU Kreis Höxter

Landschaftsstation im Kreis Höxter

Gewässerentwicklungsprojekt Kreis Höxter

Kreis Höxter Untere Naturschutzbehörde

Kreis Höxter Untere Wasserbehörde

Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde

Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde

TH OWL – Standort Höxter: FB 9 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

NEW

Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

FFH DE-4320-305 „Nethe“,

NSG HX-080 „Nethemündung“

Nach §30 geschützte Biotope

Ziele der Regionalplanung

Keine Zielkonflikte: Vorranggebiet Schutz der Natur / Vorbehaltsgebiet Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich / Vorranggebiet Überschwemmungsbereich

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz ☐

Fischerei ☒

Artenschutz / Schutzgebiete ☒

Tourismus / Erholung ☒

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

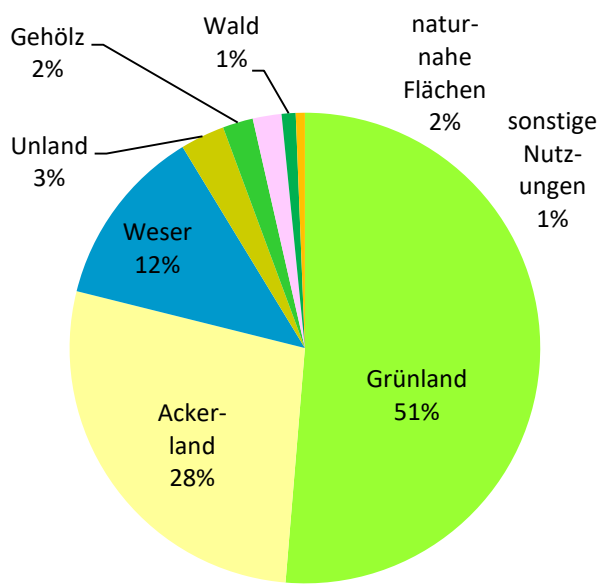
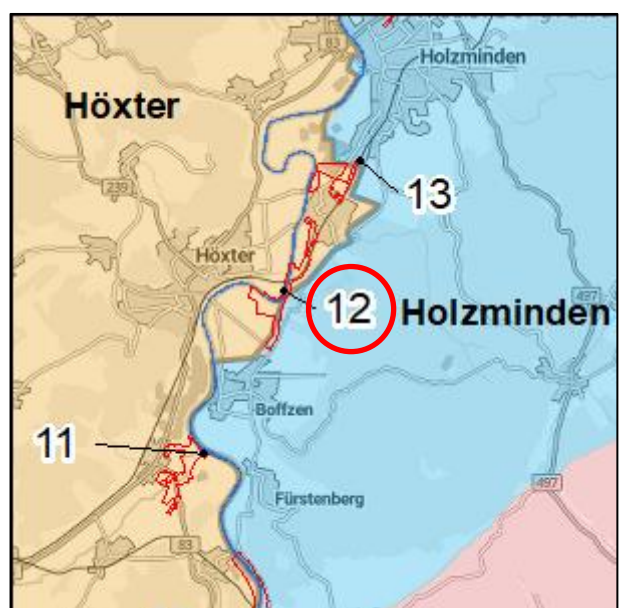


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

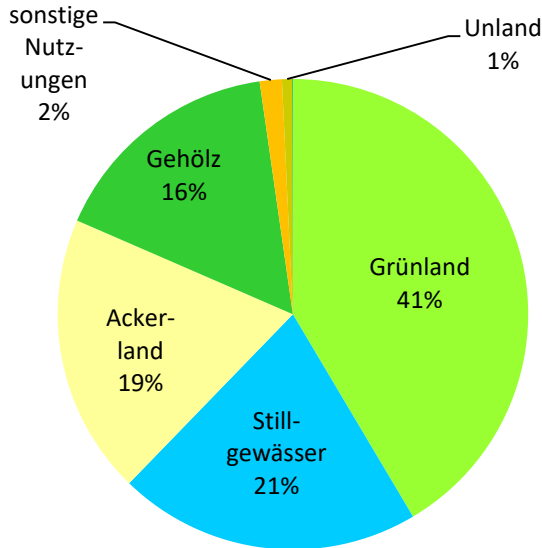
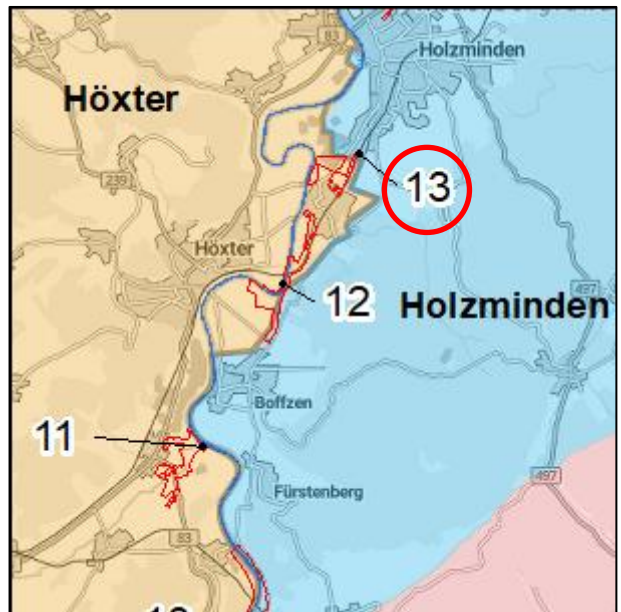
Nr. 12 – Brückfeld

Lfd.-Nr. 12	Name Brückfeld	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesländer Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen		Kreise Höxter/Holzminden	Kommunen Höxter/Boffzen
Gesamtgröße: 97,85 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 32,69 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 33,41%		Anzahl Flurstücke 7	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Der Schwerpunktraum umfasst Auenrandsenken im Bereich des Schlossgrabens (NSG Finkenbruch) und im Bereich des NSG Heinewiesen südlich von Lücktringen. In beiden Gebieten sollten vor allem Maßnahmen der Wiedervernässung und damit einhergehend der Nutzungsextensivierung (Schaffung artenreicher Grünlandflächen, Röhrliche/Seggenriede, Schaffung von Saumstrukturen und Hochstaudenfluren) ergriffen werden. Im Bereich des Brückfeldes könnte ein Teil einer alten Flussspaltung als Weser-Altarm auf dem heutigen Bundwehr-Übungsgelände („Hundewiese“) rekonstruiert werden. Zudem ist auch die ökologische Optimierung von Flutrinnen im Bereich von Ackerflächen, die dortige Umwandlung von Ackerflächen in Grünland in Kombination mit der Schaffung von Kleingewässern und Saumstrukturen wünschenswert.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 2071 Entwicklung/Anlage eines Uferstreifens, 2148 Anlage von Initialgerinnen, 3012 Finkenbruch (Entwicklung, Anbindung), 3014 Heinewiesen (Entwicklung, Anbindung), 3073 Erhalt und Entwicklung von lebensraumtypischer (Ufer-)Vegetation), 3074 Erhalt/Entwicklung von Auenstrukturen/Altwassern, 2044 , 2046 , 2145 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 2060 , 2071 (Entwicklung/Anlage eines Uferstreifens, 2045 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 2059 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 2061 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 2064 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 2065 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 2066 Naturnahe/durchgängige Anbindung von Nebengewässern, 3128 , 3129 , 2144 , 2146 , 2147			

Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich	
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure <i>Stadt Höxter</i> <i>Weser Fischereigenossenschaft Höxter</i> <i>Fischereiberater des Kreises Höxter</i> <i>Landesfischereiverband</i> <i>Landwirtschaftsvertretungen</i> <i>BUND Kreis Höxter</i> <i>NABU Kreis Höxter</i> <i>Landschaftsstation im Kreis Höxter</i> <i>Gewässerentwicklungsprojekt Kreis Höxter</i> <i>Kreis Höxter Untere Naturschutzbehörde</i> <i>Kreis Höxter Untere Wasserbehörde</i> <i>Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde</i> <i>Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde</i> <i>TH OWL – Standort Höxter: FB 9 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung</i> <i>NEW</i> <i>Samtgemeinde Boffzen</i> <i>LK Holzminden Untere Naturschutzbehörde</i> <i>LK Holzminden Untere Wasserbehörde</i> <i>Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)</i> <i>NABU Holzminden</i> <i>Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal</i> <i>Weitere ???</i>	
Schutzgebiete im Umfeld NSG HX-039 „Finkenbruch“, HX-045 „Heinenwiese“ Nach §30 geschützte Biotope	Ziele der Regionalplanung HX: Teilfläche (Bundeswehrgelände) Vorranggebiet Militärische Einrichtung, größtenteils Vorranggebiet Schutz der Natur / außerhalb Randsenke größtenteils : Vorbehaltsgebiet Landwirtschaftlicher Kernraum + Vorranggebiet Überschwemmungsbereich / Randsenke Schloßgraben: Vorranggebiet Grundwasser- und Gewässerschutz / HOL: nicht lesbar aufgrund Darstellungsmaßstab
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☐ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☒	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
    	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

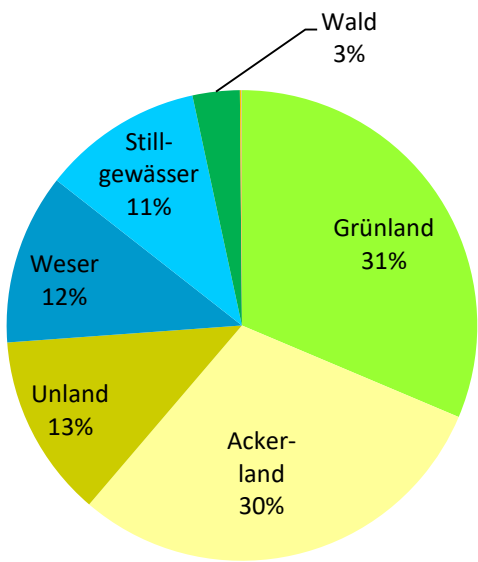
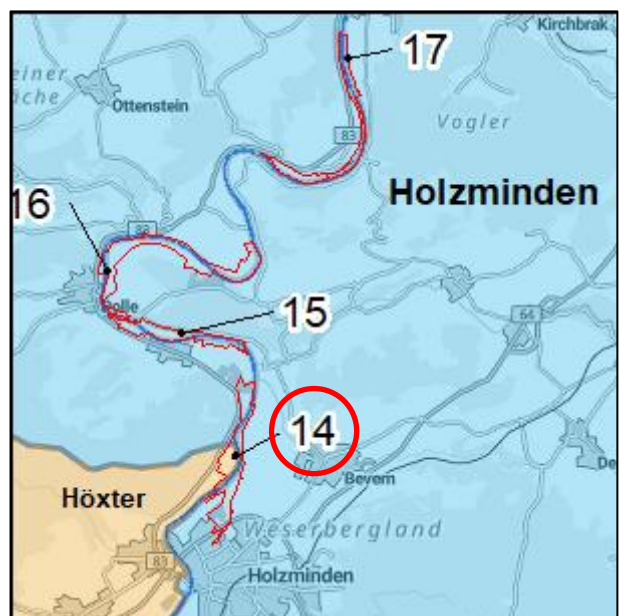
Nr. 13 – Lüchtringen

Lfd.-Nr. 13	Name Lüchtringen	Uferseite in Fließrichtung Rechts	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesländer Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen		Kreise Höxter/Holzminden	Kommunen Höxter/Holzminden
Gesamtgröße: 54,29 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 8,51 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 15,67%		Anzahl Flurstücke 5	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Der Schwerpunktraum umfasst eine in Teilen reichstrukturierte, aber von Siedlungsteilen teilüberbaute Auenrandsenke zwischen Lüchtringen und Holzminden, die vom Hechtgraben durchzogen/entwässert wird. Weiterhin findet sich hier eine extensiv genutzte Weser-Vorlandzone und ein Abgrabungskomplex mit vorgelagerter Ackernutzung. Am östlichen Rand sollten vor allem Maßnahmen der Wiedervernässung und damit einhergehend der Nutzungsextensivierung (Schaffung artenreicher Grünlandflächen, Röhrichte/Großseggenriede, Schaffung von Saumstrukturen und Hochstaudenfluren) ergriffen werden. Zudem ist eine ökologische Optimierung der Abgrabungsteiche, z.B. die Schaffung von Flachwasserzonen und eine Extensivierung der verbleibenden Ackernutzungen (z.B. durch Schaffung eines Hartholz-Auenwaldes) denkbar.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 3037 Extensive Gründlandnutzung (Grünlandentwicklung)), 3127, 2058			
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure <i>Stadt Höxter</i> <i>Weser Fischereigenossenschaft Höxter</i> <i>Fischereiberater des Kreises Höxter</i> <i>Landesfischereiverband</i> <i>Landwirtschaftsvertretungen</i> <i>Landesforsten Niedersachsen</i> <i>BUND Kreis Höxter</i> <i>NABU Kreis Höxter</i> <i>Landschaftsstation im Kreis Höxter</i> <i>Gewässerentwicklungsprojekt Kreis Höxter</i> <i>Kreis Höxter Untere Naturschutzbehörde</i> <i>Kreis Höxter Untere Wasserbehörde</i> <i>Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde</i> <i>Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde</i> <i>TH OWL – Standort Höxter: FB 9 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung</i> <i>NEW</i> <i>Stadt Holzminden</i> <i>LK Holzminden Untere Naturschutzbehörde</i> <i>LK Holzminden Untere Wasserbehörde</i> <i>Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)</i> <i>NABU Holzminden</i> <i>Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal</i> <i>Weitere ???</i>	
Schutzgebiete im Umfeld Nach §30 geschützte Biotope	Ziele der Regionalplanung HX: keine Zielkonflikte: Lüchtringer Wiesen großteils Vorranggebiet Schutz der Natur / ansonsten Vorbehaltsgebiet Schutz der Landschaft / außerhalb Randsenke: Vorbehaltsgebiet Allgemeiner Freiraum und Agrarbereich / Vorranggebiet Überschwemmungsbereich / HOL: nicht lesbar aufgrund Darstellungsmaßstab
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☐ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☒	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
    	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 14 – Stahle-Bevern

Lfd.-Nr. 14	Name Stahle-Bevern	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesländer Niedersachsen/Nordrhein-Westfalen		Kreise Holzminden/Höxter	Kommunen Höxter / Holzminden / Samtgemeinde Bevern, Samtgemeinde Bodenwerder- Polle
Gesamtgröße: 165,26 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 39,27 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 23,76%		Anzahl Flurstücke 7	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Schwerpunktraum ist vor allem im Bereich von tiefer liegenden Flutrinnen die Extensivierung bisheriger Grünland- wie Ackernutzungen wünschenswert. Im Bereich der Flächen des Kreises Höxter (Ortsteil Stahle) bietet sich in einem verbliebenen großen Grünlandkomplex die Schaffung artenreichen Auengrünlandes unterschiedlicher Feuchtestufen an. Dies ist im Zusammenhang mit der Regeneration dort vorhandener Flutrinnen, der Schaffung (temporärer) Kleingewässer, Saumstrukturen und flussbegleitender Weichholz-Auwaldstandorte denkbar. Als eine <u>Kernmaßnahme</u> könnte die <u>Regeneration und weitere Extensivierung einer prägnanten Flutrinne</u> angesehen werden, die sich vom Siedlungsrand Holzmindens – die B64 querend – bis zur Weser zieht. In Verbindung mit der bereits erfolgten Renaturierung des Mündungsbereiches „Hellegraben“ kann in diesem Abschnitt auch die Entwicklung eines breiten, naturnahen Uferstreifens aus Auwald und Hochstaudenfluren rechtsseitig der Weser erfolgen. Als <u>weitere Kernmaßnahme</u> ist die <u>Verbesserung des Anschlusses eines Kiessees bei Heinsen</u> und die Extensivierung des dortigen linksseitigen Weservorlandes (Teil des ehemaligen E+E BfN-Projektes) zu sehen. Der Schwerpunktraum könnte zudem eine weitere Kernmaßnahme beinhalten: So bildet der „Forster Damm“ über weite Strecken die östliche Raumbegrenzung. Die westlich anschließenden, vor kleinen Hochwassern geschützten Ackerflächen, liegen in einem Vorranggebiet für den Kiesabbau, der sich bereits in der konkreten Planung befind-			

det. Für dieses gesamte Vorranggebiet existiert auch eine erste Konzeptplanung zur weiteren Landschaftsentwicklung nach der Auskiesung, einschließlich konzipierter Renaturierung des Beverbach-Unterlaufes innerhalb der Weseraue. Dieses Konzept kann ggf. durch eine zentrale Maßnahme für die Auenentwicklung ergänzt werden, nämlich die Rückverlegung oder Schlitzung des Forster Dammes, der einen sehr großen Auenbereich von kleineren Hochwasserereignissen abschneidet. Ein Planungskonzept für diesen Raum wurde (ohne Betrachtung des jetzt dort regionalplanerisch verorteten Kiesabbaus) als Modellprojekt im Rahmen der Ökologischen Gesamtplanung Weser, Werra, Fulda (ARGE Weser 1996) erstellt. Mit der Damm-Rückverlegung / -schlitzung könnte an dieser Stelle eine größtmögliche Rückgewinnung ursprünglicher Überschwemmungsgebiete (Größenordnung 200-300 ha) und damit vermutlich in der Oberweseraue ein einzigartiger Beitrag zum vorbeugenden Hochwasserschutz erfolgen.

Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte):

1075 Kiesabgrabung/Optimierung Heinsen (Entwicklung, Anbindung, Grünlandentwicklung), **3004** Flutrinne Holzminden (Entwicklung, Grünlandentwicklung), **3070** Erhalt und Entwicklung von lebensraumtypischer (Ufer-)Vegetation), **3079, 3116, 1102, 2054, 2137, 2138, 3117, 3118**

Weitere Maßnahmen:

WSA Maßnahmenverbund möglich

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

Stadt Höxter
Weser Fischereigenossenschaft Höxter
Fischereiberater des Kreises Höxter
Landesfischereiverband
Landwirtschaftsvertretungen
Landesforsten Niedersachsen
BUND Kreis Höxter
NABU Kreis Höxter
Landschaftsstation im Kreis Höxter
Gewässerentwicklungsprojekt Kreis Höxter
Kreis Höxter Untere Naturschutzbehörde
Kreis Höxter Untere Wasserbehörde
Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde
Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde
TH OWL – Standort Höxter: FB 9 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
NEW
Stadt Holzminden
Samtgemeinde Bevern
Samtgemeinde Bodenwerder-Polle
LK Holzminden Untere Naturschutzbehörde
LK Holzminden Untere Wasserbehörde
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)
NABU Holzminden
Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal
Weser Fischereigenossenschaft
Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

VSG DE4022-431, V68
„Sollingvorland“

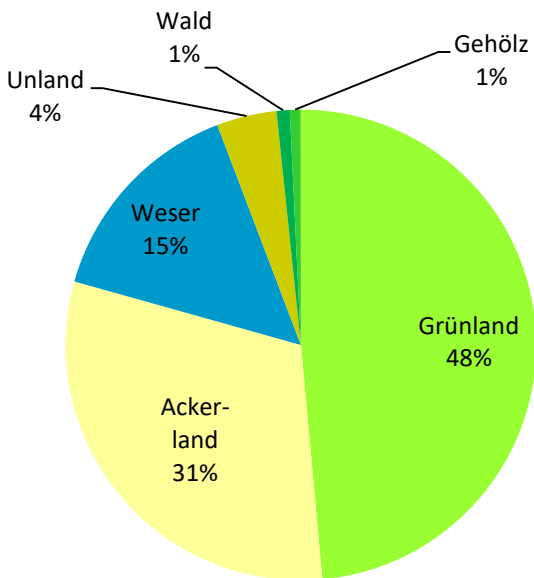
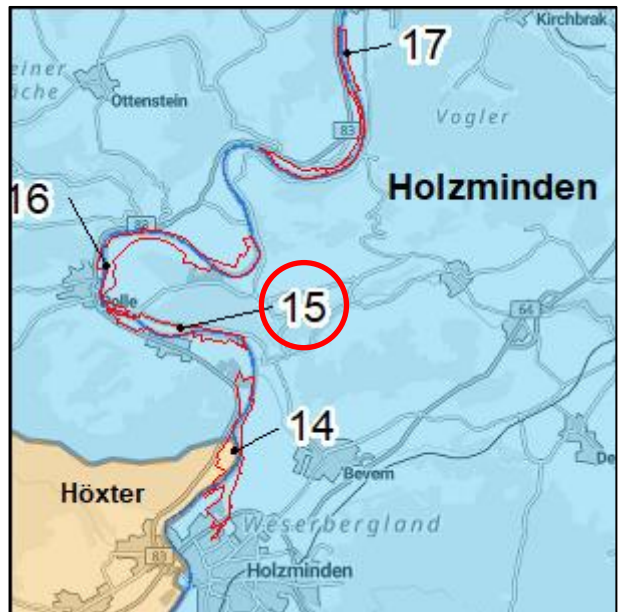
Ziele der Regionalplanung

HX: keine Zielkonflikte: größtenteils Vorranggebiet Schutz der Natur / ansonsten Vorbehaltsgebiet Schutz der Landschaft / Vorranggebiet Überschwemmungsbereich / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaftlicher Kernraum /
HOL: randlich Vorranggebiet Rohstoffgewinnung erfordert regionalplane-

	rische Feinabstimmung / kleinflächig Vorranggebiet Natur und Landschaft / kleinräumig Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / Vorrang- und Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz / Vorranggebiet Biotopverbund linienhafter / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg / Vorranggebiet Radschnellverbindung
Mögliche Synergien	
Hochwasserschutz	☒
Fischerei	☒
Artenschutz / Schutzgebiete	☒
Tourismus / Erholung	☐
Hinweise zur Förderung	
https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
    	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 15 – Heinsen

Lfd.-Nr. 15	Name Heinsen	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesland Niedersachsen		Kreis Holzminden	Kommunen Heinsen/Polle
Gesamtgröße: 92,30 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 10,27 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 11,13%		Anzahl Flurstücke 6	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Engtalabschnitt sollten Maßnahmen der Grünlandextensivierung, einschließlich der Umwandlung häufig überschwemmter Ackerflächen in Rinnen- und Muldenlagen sowie die Schaffung von Saumstrukturen im Vordergrund stehen. In tief liegenden Flächen sollte auch die Anlage temporärer, wie dauerhafter Kleingewässer ermöglicht werden. Maßnahmen östlich von Heinsen sind mit der Regionalplanung abzustimmen, weil die Flächen des Schwerpunktraums am Rande eines Vorranggebietes für die Rohstoffgewinnung liegt.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 2004 Grünstreifen (Entwicklung), 3112, 3115, 3113, 3114			
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure Samtgemeinde Bodenwerder-Polle Weser-Fischereigenossenschaft Landesfischereiverband Landwirtschaftsvertretungen LK Holzminden Untere Naturschutzbehörde LK Holzminden Untere Wasserbehörde			

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)
 Niedersächsische Landesforsten
 NABU Holzminden
 Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal
 Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

VSG DE4022-431, V68
 „Sollingvorland“

Ziele der Regionalplanung

Im östlichen Abschnitt "Vorranggebiet Rohstoffgewinnung": erfordert Abstimmung Regionalplanung; ansonsten Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet Hochwasserschutz / Vorranggebiet Biotopverbund linienhaft / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorbehaltsgebiet landschaftsbezogene Erholung; Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg; Vorranggebiet Radschnellverbindung

Mögliche Synergien

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| Hochwasserschutz | ☐ |
| Fischerei | ☐ |
| Artenschutz / Schutzgebiete | ☒ |
| Tourismus / Erholung | ☐ |

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

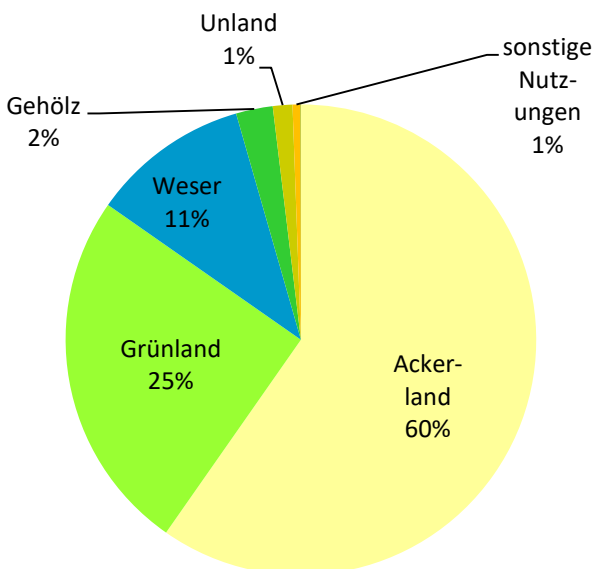
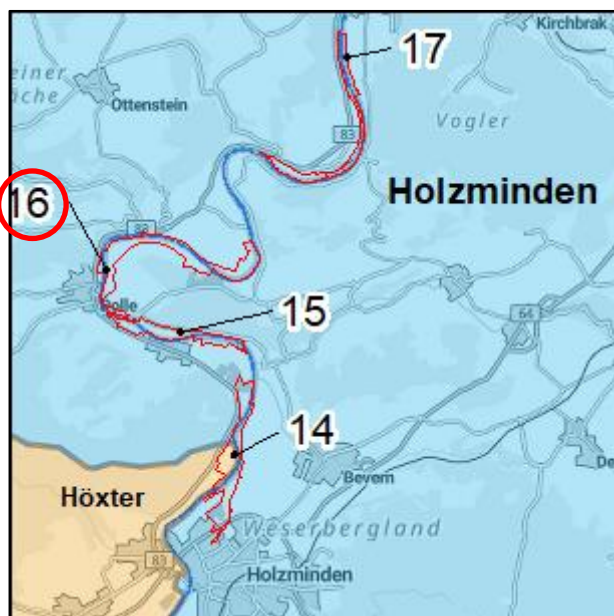


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

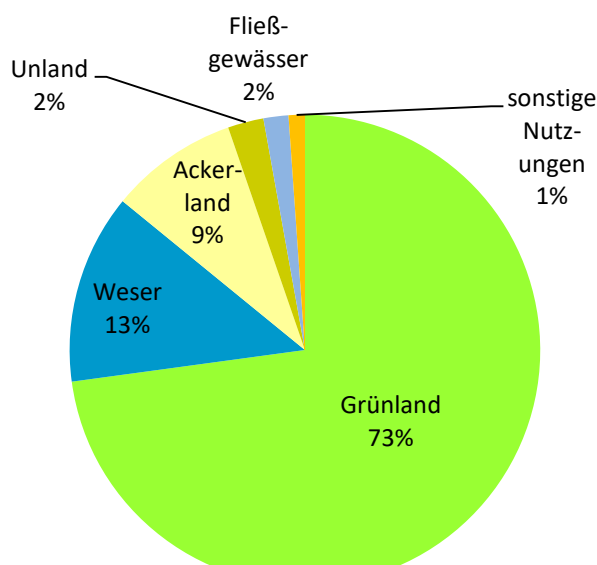
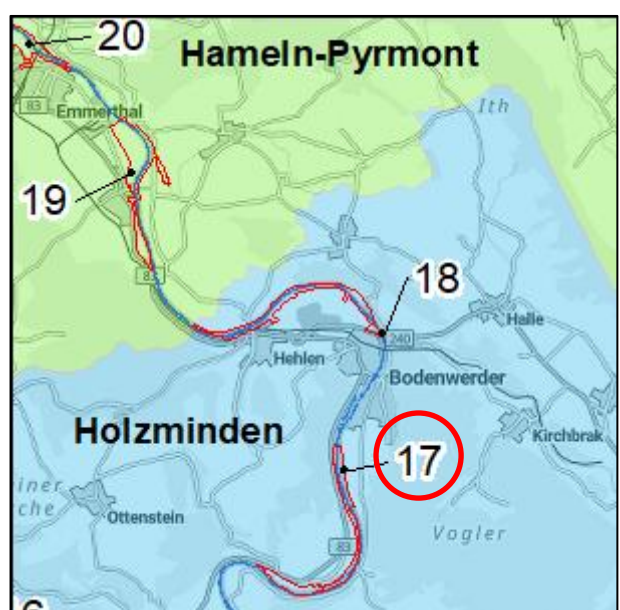
Nr. 16 – Weserbogen Reileifzen

Lfd.-Nr. 16	Name Weserbogen Reileifzen	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesland Niedersachsen		Kreis Holzminden	Kommunen Polle, Brevörde
Gesamtgröße: 188,01 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 29,41 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 15,64%		Anzahl Flurstücke 8	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Schwerpunktraum sind Maßnahmen der Grünlandextensivierung, einschließlich der Umwandlung häufig überschwemmter Ackerflächen in Rinnen- und Muldenlagen sowie die Schaffung von Saumstrukturen sinnvoll. Die Regeneration von zwei großen Flutrinnen in den Innenbögen der beiden großen Weserschleifen zwischen der Domäne Heidbrink und Brevörde sowie nördlich von Reileifzen am linken Ufer bietet sich aufgrund häufiger Überflutungen dieser heute noch deutlich ausgeformten Rinnen besonders an. In solchen tief liegenden Flächen sollte auch die Anlage temporärer, wie auch dauerhafter Kleingewässer ermöglicht werden. Eine mögliche <u>Kernmaßnahme besteht in der Verbesserung der Quervernetzung von Fluss und Aue im Bereich des Abgrabungs- und Wald NSG „In den Eichen“</u>. Ein vorgelagerter Sekundärauenbereich, der als Retentionsraumausgleich dort geschaffen wurde sollte, ggf. ebenso wie der alte Abgrabungssee deutlich häufiger von Weserhochwassern erreicht werden. Das kann z.B. durch neue, groß dimensionierte Durchlassbauwerke im Bereich des auf einer Verwallung geführten Weser-Radweges erfolgen. Aufgrund der intensiven ackerbaulichen Nutzung des Schwerpunktraumes bietet sich auch die Schaffung breiter ungenutzter Uferstreifen an, die sich zu Weichholz- und Hartholzauwald entwickeln ließen. Maßnahmen südwestlich von Brevörde sind mit der Regionalplanung abzustimmen, weil die Flächen des Schwerpunktraums am Rande eines Vorranggebietes für die Rohstoffgewinnung liegt.			

Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1071 Kiesstrand Pfungstanger/ Graben (Entwicklung, Grünlandentwicklung), 2004 Grünstreifen (Entwicklung), 2005 Flutmuldenentwicklung (Anbindung, Grünlandentwicklung), 2020 Anschluss Rohrdurchlass 3023 Renaturierung Acker Anbindung an bestehendes Renaturierungsgebiet (Grünlandentwicklung), 2131, 2132, 3108, 3109	
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich	
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure Samtgemeinde Bodenwerder-Polle Weser-Fischereigenossenschaft Landesfischereiverband Landwirtschaftsvertretungen Landesforsten Niedersachsen LK Holzminden Untere Naturschutzbehörde LK Holzminden Untere Wasserbehörde Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL) Niedersächsische Landesforsten NABU Holzminden Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal BUND Holzminden Weitere ???	
Schutzgebiete im Umfeld NSG HA 00170 „In den Eichen“	Ziele der Regionalplanung Mittelteil erfordert Abstimmung mit Regionalplanung: Vorranggebiet Rohstoffsicherung; ansonsten Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / kleinräumig: Vorranggebiet Natur und Landschaft (NSG Reileifzen) / Vorranggebiet Hochwasserschutz / Vorranggebiet Biotopverbund linienhaft / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorbehaltsgebiet landschaftsbezogene Erholung; Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg; Vorranggebiet Radschnellverbindung
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☒ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☒	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
 Bundesprogramm Blaues Band Deutschland  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  BfN  BUND  UIH Planungsbüro Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

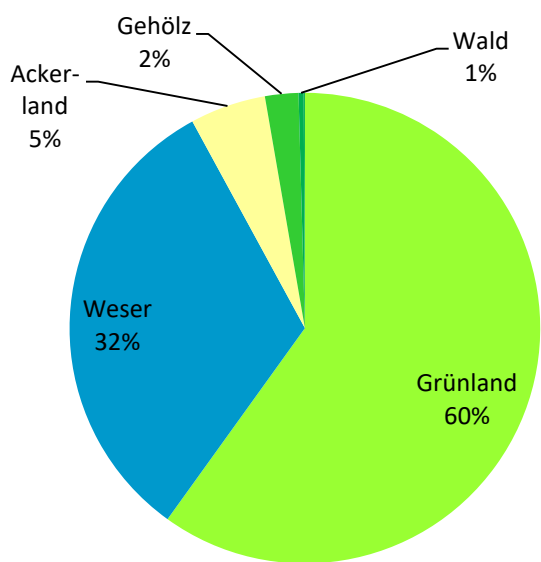
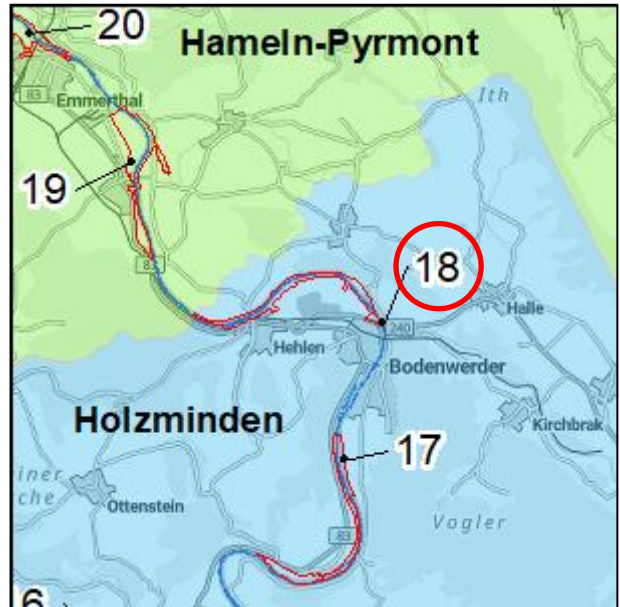
Nr. 17 – Weserbogen Pegestorf

Lfd.-Nr. 17	Name Weserbogen Pegestorf	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesland Niedersachsen		Kreis Holzminden	Kommunen Pegestorf/Bodenwerder
Gesamtgröße: 97,31 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 20,89 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 21,47%		Anzahl Flurstücke 9	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Engtalabschnitt sollten Maßnahmen der Grünlandextensivierung, einschließlich der Umwandlung häufig überschwemmter kleiner Ackerflächen in Rinnen- und Muldenlagen sowie die Schaffung von Saumstrukturen im Vordergrund stehen. In tief liegenden, vor allem ufernahen Flächen sollte auch die Anlage temporärer, wie dauerhafter Kleingewässer ermöglicht werden. Als Kernmaßnahme kann bei Bedarf die ökologische Verbesserung des Weseraltarms Pegestorf gesehen werden. Sofern mit Blick auf die Hochwassersicherheit machbar, sollten auf beiden Uferseiten auch ungenutzte breite Uferstreifen mit dem Ziel eines Weichholzauenwaldes entwickelt werden. Mit einer naturnahen Umgestaltung des Eichelbaches, der zwischen Steinmühle und Pegestorf in die Weser mündet, könnten zudem tief liegende Grünlandflächen wiedervernässt und in dessen Folge als Feuchtgrünland extensiv genutzt werden.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 3018 Altarmentwicklung/ Auenentwicklung (Entwicklung, Anbindung, Grünlandentwicklung), 3024 Entwicklung Auengrünland, 1070 Entwicklung, Grünlandentwicklung, 2126, 2129, 3105, 3106			
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure <i>Samtgemeinde Bodenwerder-Polle</i> <i>Weser-Fischereigenossenschaft</i> <i>Landesfischereiverband</i> <i>Landwirtschaftsvertretungen</i> <i>Landesforsten Niedersachsen</i> <i>LK Holzminden Untere Naturschutzbehörde</i> <i>LK Holzminden Untere Wasserbehörde</i> <i>Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)</i> <i>NABU Holzminden</i> <i>Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal</i> <i>BUND Holzminden</i> <i>Weitere ???</i>	
Schutzgebiete im Umfeld VSG DE4022-431, V68 „Sollingvorland“	Ziele der Regionalplanung Keine Zielkonflikte: Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet Hochwasserschutz / Vorranggebiet Biotopverbund linienhaft / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorbehaltsgebiet landschaftsbezogene Erholung; Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg; Vorranggebiet Radschnellverbindung
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☐ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☐	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
 Bundesprogramm Blaues Band Deutschland  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  BfN  BUND  UIH Planungsbüro Landschaftsarchitekten Figura-Schackert PartGmbH	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

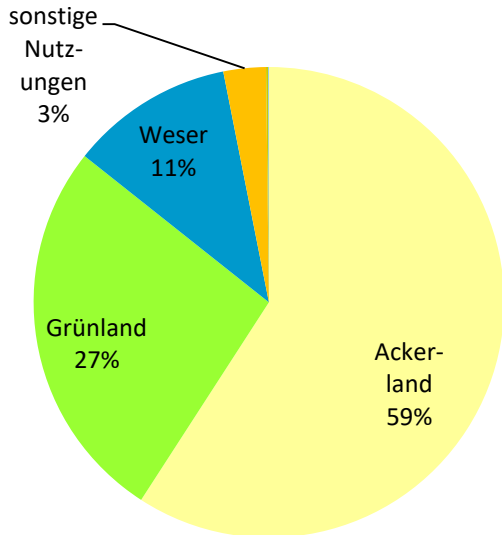
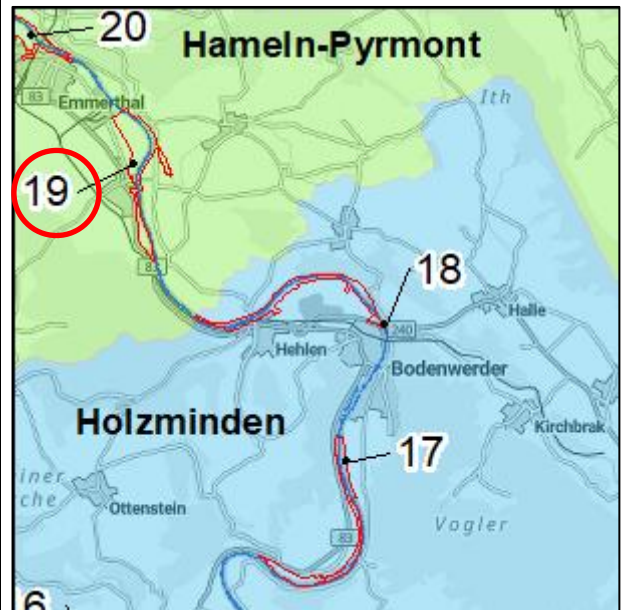
Nr. 18 – Weserbogen Hehlen-Kemnade

Lfd.-Nr. 18	Name Weserbogen Hehlen-Kemnade	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesland Niedersachsen		Kreis Holzminden	Kommunen Bodenwerder / Gem. Hehlen / Gem. Heyen
Gesamtgröße: 106,78 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 18,87 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 17,67%		Anzahl Flurstücke 14	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: In diesem Schwerpunktraum sollten Maßnahmen der Grünlandextensivierung, einschließlich der Umwandlung häufig überschwemmter kleiner Ackerflächen in Rinnen- und Muldenlagen sowie die Schaffung von Saumstrukturen im Vordergrund stehen. In tief liegenden weserufernahen Flächen sollte die Anlage temporärer, wie dauerhafter Kleingewässer, Röhrichte und Hochstaudenfluren ermöglicht werden. Auch die Entwicklung kleinerer Auwaldbestände ist hier vorstellbar. Maßnahmen im linksseitigen Auenbereich zwischen Bodenwerder und Hehlen sind mit der Regionalplanung abzustimmen, weil die Flächen des Schwerpunktraums am Rande eines Vorranggebietes für die Rohstoffgewinnung liegt. Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 3027 Entwicklung Auenwiesen/Grünland, 3026 Anbindung Kiesabbau (Entwicklung, Anbindung, Grünlandentwicklung), 2123, 2124, 3103 Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure Samtgemeinde Bodenwerder-Polle Weser-Fischereigenossenschaft Landesfischereiverband Landwirtschaftsvertretungen Landesforsten Niedersachsen LK Holzminden Untere Naturschutzbehörde LK Holzminden Untere Wasserbehörde Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL) NABU Holzminden Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal BUND Holzminden Weitere ???	
Schutzgebiete im Umfeld FFH DE-4023-331 „Quellsumpf am Heiligenberg“ NSG HA 00225 „Weserniederung am Heiligenberg“ VSG DE4022-431, V68 „Sollingvorland“	Ziele der Regionalplanung Großflächig linke Auenseite Vorranggebiet Rohstoffgewinnung: Abstimmung mit Regionalplanung erforderlich: ansonsten Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet Hochwasserschutz / Vorranggebiet Biotopverbund linienhaft / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg / Vorranggebiet Radschnellverbindung
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☐ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☐	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
 Bundesprogramm Blaues Band Deutschland  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  BfN  BUND  UIH Planungsbüro Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 19 – Grohnde

Lfd.-Nr. 19	Name Grohnde	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesland Niedersachsen		Kreis Hameln-Pyrmont	Kommune Emmerthal
Gesamtgröße: 156,74 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 111,20 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 70,95%		Anzahl Flurstücke 9	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Im Mittelpunkt dieses Schwerpunktraumes könnte die Umwandlung großer Ackerflächen, vor allem zwischen Ortslage Grohnde und dem ehemaligen Kraftwerksgelände, hier vor allem im Bereich einer häufiger überschwemmten breiten Flutrinne stehen. Dort kommt eine Grünland- aber auch Hartholz-Auwaldentwicklung, wie auch die Schaffung von Saumstrukturen, Hochstaudenfluren, (temporären) Kleingewässern mit Röhrichten in tief liegenden Mulden in Frage. Weiterhin sollte die naturnahe Umgestaltung des Ilse-Unterlaufs, einschließlich einer Extensivierung der Umfeldnutzungen (z.B. Umwandlung von Acker- in Grünland) in Betracht gezogen werden. Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 2022 Ilsemündung; Auenentwicklung/aufweitung, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 3101, 3102 Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure <i>Gemeinde Emmerthal</i> <i>Weser-Fischereigenossenschaft Hameln (Weser II)</i> <i>Landesfischereiverband</i> <i>Landwirtschaftsvertretungen</i>			

Landesforsten Niedersachsen
 LK Hameln-Pyrmont Untere Naturschutzbehörde
 LK Hameln-Pyrmont Untere Wasserbehörde
 Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)
 NLWKN Umsetzungsteam "Emmer"
 NABU Hameln-Pyrmont
 NABU Emmerthal
 Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal
 BUND Hameln-Pyrmont
 Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

Nein

Ziele der Regionalplanung

Keine Zielkonflikte: großteils Vorranggebiet Biotopverbund (linienhaft und flächig Weservorland) / kleinräumig Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / Vorrang- und Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg / Vorranggebiet Radschnellverbindung / querende 380kv Trasse

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz ☐

Fischerei ☒

Artenschutz / Schutzgebiete ☒

Tourismus / Erholung ☐

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

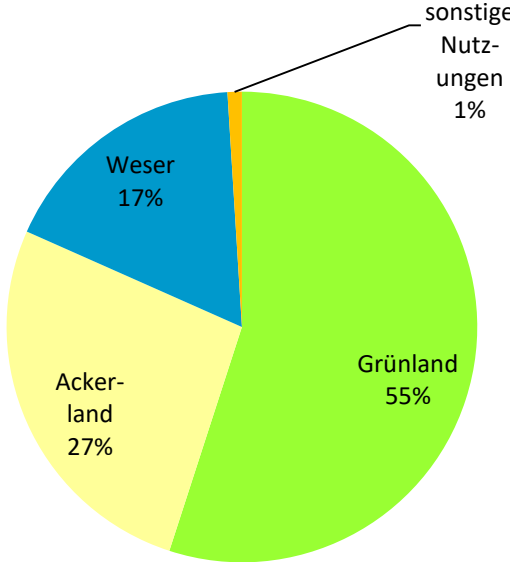
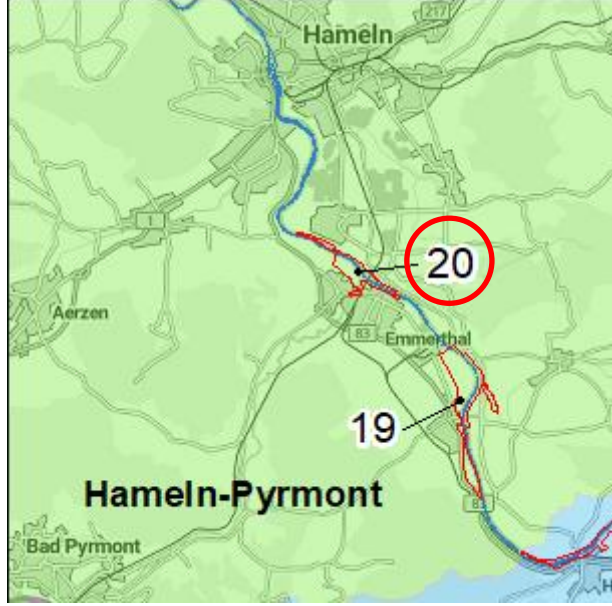


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 20 – Emmerthal-Tündern

Lfd.-Nr. 20	Name Emmerthal-Tündern	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesland Niedersachsen		Kreis Hameln-Pyrmont	Kommunen Emmerthal/Hameln
Gesamtgröße: 75,81 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 23,17 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 30,57%		Anzahl Flurstücke 7	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Wesernahe Grünlandflächen bieten sich in diesem Raum für eine Nutzungsextensivierung mit Schaffung von Kleinstrukturen wie Säumen und Kleingewässern an. Im Fokus des Schwerpunktraumes steht die naturnahe Umgestaltung des Unterlaufs der Emmer mit Gestaltung eines naturnahen Mündungsgebietes in die Weser. Dazu liegt eine Konzeptplanung in einem Gewässerentwicklungsplan (GEPL) für die Emmer vor. In diesem Zusammenhang kann ggf. auch ein Emmer naher Hochwasser-Leitdeich an den Ortsrand Emmerthal zurückverlegt werden, um einen Teil des ursprünglichen Überschwemmungsgebietes zu reaktivieren.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 2023 GEPL Emmermündung (Entwicklung), 3099, 3100 Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure <i>Gemeinde Emmerthal</i> <i>Stadt Hameln</i> <i>Weser-Fischereigenossenschaft Hameln (Weser II)</i> <i>Landesfischereiverband</i> <i>Landwirtschaftsvertretungen</i>			

LK Hameln-Pyrmont Untere Naturschutzbehörde
 LK Hameln-Pyrmont Untere Wasserbehörde
 Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)
 NLWKN Umsetzungsteam "Emmer"
 NABU Hameln-Pyrmont
 NABU Emmerthal
 Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal
 BUND Hameln-Pyrmont
 Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld
 FFH DE-3922-301 „Emmer“
 NSG HA 00171 „Emmertal“

Ziele der Regionalplanung

Randlich Vorranggebiet Rohstoffgewinnung am Nord-Westrand erfordert regionalplanerische Feinabstimmung / großteils Vorranggebiet Biotopverbund (linienhaft und flächig Weservorland) / kleinräumig Vorranggebiet Natur und Landschaft (NSG Emmeraue), kleinräumig Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / Vorrang- und Vorbehaltsgebiet Hochwasserschutz / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg / Vorranggebiet Radschnellverbindung / querende Stromtrassen / rechtes Weservorland: Vorbehaltsgebiet landschaftsgebundene Erholung

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz	☒
Fischerei	☒
Artenschutz / Schutzgebiete	☒
Tourismus / Erholung	☐

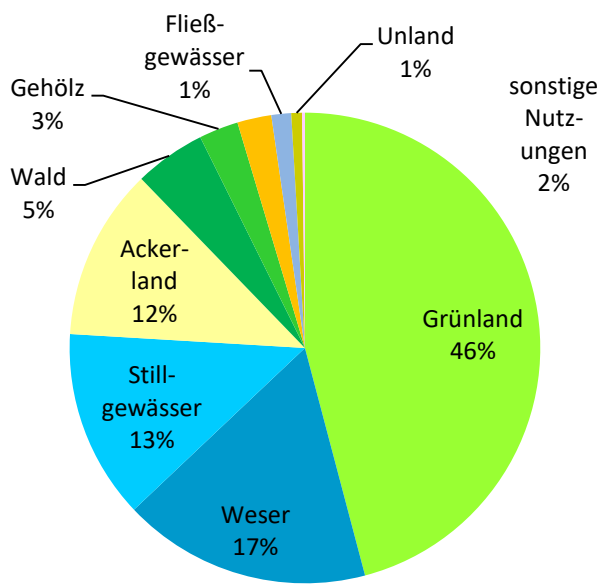
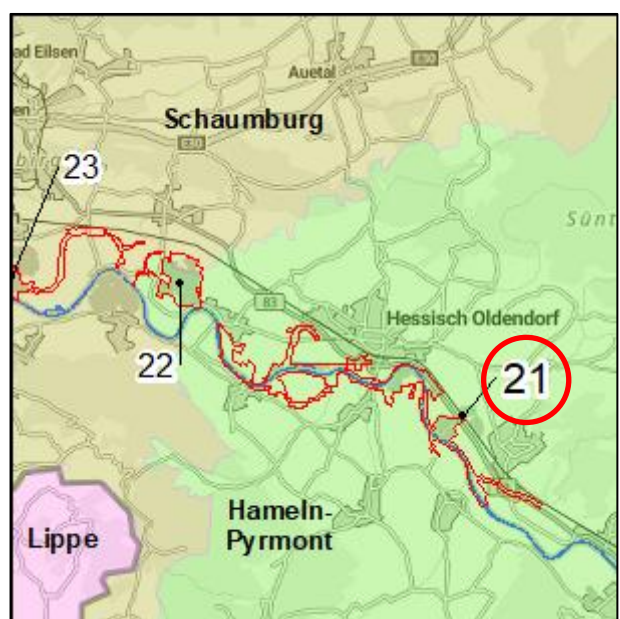
Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

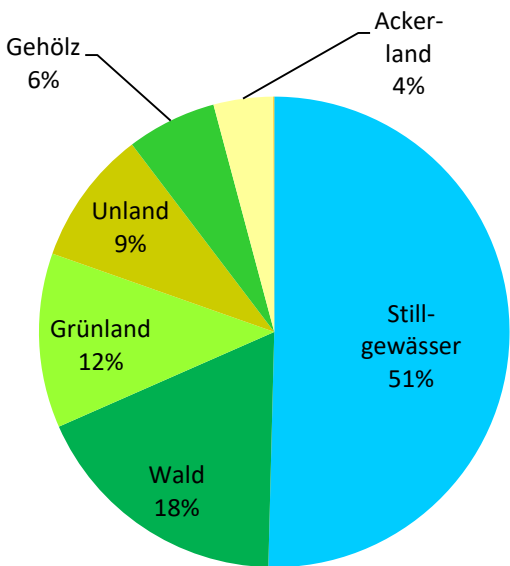
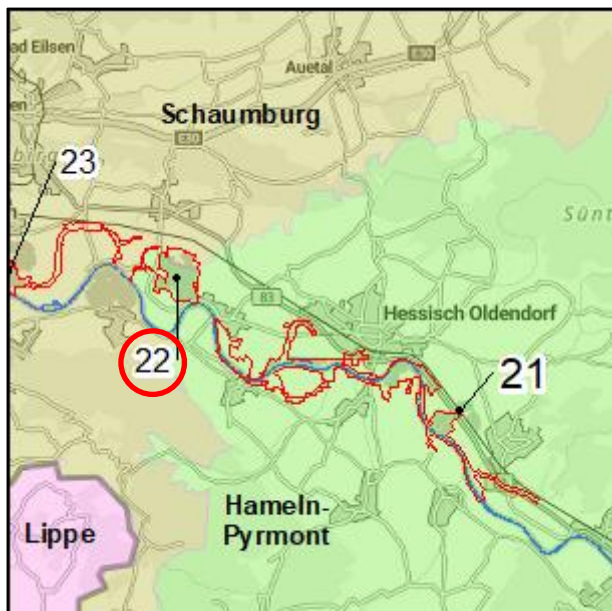
Nr. 21 – Rumbeck-Fischbeck

Lfd.-Nr. 21	Name Rumbeck-Fischbeck	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM
Bundesland Niedersachsen		Kreis Hameln-Pyrmont	Kommunen Hameln/Hessisch Oldendorf
Gesamtgröße: 406,44 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 125,72 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 30,93%		Anzahl Flurstücke 38	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Dieser Schwerpunktraum innerhalb eines breiten Auenabschnittes bietet sich in besonderer Weise für die Quervernetzung zwischen Fluss und Aue an. Alte, morphologisch gut ausgebildete Weserläufe bzw. Flutrinnen bieten hohe Potenziale zur Schaffung naturnaher Auenlebensräume im Auen-Querprofil. Dazu gehört insbesondere ein Grünlandgürtel entlang des Unterlaufs des Rohder Baches, ein Grünlandkorridor zwischen Unterlauf des Heßlinger Baches und des Ortsrandes von Rumbeck und eine ausgeprägte Rinneanlage zwischen Weser und Auenrand nördlich von Wehrbergen. In diesen Räumen sollte die Renaturierung der darin verlaufenden Weser-Seitengewässer sowie die Nutzungsextensivierung hin zu artenreichen Grünlandbeständen unterschiedlicher Feuchtestufen im Vordergrund stehen. Aufgrund zahlreicher wesernaher Abgrabungsgewässer, die teilweise ganzjährig an die Weser angebunden sind, bestehen auch Potenziale für eine naturnahe Weiterentwicklung der Abgrabungsgewässer, hier vordringlich die Entwicklung von Flachwasserzonen mit ausgedehnten Röhrichtzonen für auenbewohnende Fischarten. An geeigneten Standorten sollte aufgrund der großen Auenbreite auch über die Entwicklung größerer Weich- und Hartholzauwaldkomplexe nachgedacht werden. In Bereichen häufiger überfluteter Ackerlagen ist die Umwandlung in Grünland- oder Auwaldflächen wünschenswert.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1002 Anbindung Kiesteiche Fischbeck Weser, 1003 Weseraltarm anbindung, Randsenke, Mittelterasse bei			

Weibeck (Anbindung, Entwicklung, Grünlandentwicklung), 1004 Auenlandschaft Hessisch-Oldendorf (Fuhlen-Hollenbach) / Anbindung, Entwicklung, Grünlandentwicklung), 1005 Altarm besser anbinden Flutmulden, Weseraltarm; Hessisch Oldendorf, Großenwieden (Anbindung, Grünlandentwicklung), 1094, 1095, 2099, 2100 2101, 2102 2103, 2104, 2105, 2106, 3094, 3095 Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich									
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure Stadt Hessisch Oldendorf Stadt Hameln Weser-Fischereigenossenschaft Hameln (Weser II) Arbeitsgemeinschaft der Fischereigenossenschaften an der Weser Landesfischereiverband Landwirtschaftsvertretungen Landesforsten Niedersachsen LK Hameln-Pyrmont Untere Naturschutzbehörde LK Hameln-Pyrmont Untere Wasserbehörde Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL) NLWKN Umsetzungsteam "Emmer" NABU Hameln-Pyrmont NABU Ortsgruppe: Hessisch Oldendorf Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal BUND Hameln-Pyrmont Weitere ???									
Schutzgebiete im Umfeld Nein	Ziele der Regionalplanung Randliche Vorranggebiete Rohstoffsicherung "Wehrbergen" und "Koverdsche Weide" wie auch Vorranggebiet Rohstoffgewinnung "Koverdsche Heide" erfordern regionalplanerische Feinabstimmung / großteils Vorranggebiet Biotopverbund (linienhaft und flächig Weservorland) / kleinräumig (westl. L 434) Vorranggebiet Natur und Landschaft / überwiegend Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet Hochwasserschutz / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg / Vorranggebiet Radschnellverbindung / querende Gastrasse / rechtes Weservorland: Vorbehaltsgebiet landschaftsgebundene Erholung								
Mögliche Synergien <table border="0"> <tr> <td>Hochwasserschutz</td> <td>☐</td> </tr> <tr> <td>Fischerei</td> <td>☒</td> </tr> <tr> <td>Artenschutz / Schutzgebiete</td> <td>☒</td> </tr> <tr> <td>Tourismus / Erholung</td> <td>☐</td> </tr> </table>		Hochwasserschutz	☐	Fischerei	☒	Artenschutz / Schutzgebiete	☒	Tourismus / Erholung	☐
Hochwasserschutz	☐								
Fischerei	☒								
Artenschutz / Schutzgebiete	☒								
Tourismus / Erholung	☐								
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html									
 Bundesprogramm Blaues Band Deutschland  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  BfN  BUND  UIH Planungsbüro Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH									

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 22 – Kleinenwieden

Lfd.-Nr. 22	Name Kleinenwieden	Uferseite in Fließrichtung Rechts	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 2 HX/HOL/HM Region 3 LIP/SHG/HF/MI
Bundesland Niedersachsen		Kreise Hameln-Pyrmont Schaumburg	Kommunen Hessisch Oldendorf/Rinteln
Gesamtgröße: 127,59 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 5,11 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 4%		Anzahl Flurstücke 7	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Innerhalb des großflächigen Abgrabungskomplexes kann vor allem die Pflege von Offenlandlebensräumen sinnvoll sein, z.B. durch Etablierung eines Beweidungsprojektes. Weiterhin sollte hier die Schaffung von Flachwasserbereichen und die Fortführung der Auwaldentwicklung in den Randbereichen der vorhandenen Abgrabungsseen im Vordergrund stehen. Als besonderes Element für die Quervernetzung ist der westlich gelegene Verlauf von Welseder Bach und Deckberger Bach zu sehen, die sich als „Grünes Band“ durch die ansonsten ackerbaulich intensiv genutzte Weseraue ziehen. Beide Bäche weisen einen großen Renaturierungsbedarf auf und ermöglichen entlang ihres Laufs eine extensive Grünlandnutzung, wie auch die Schaffung linearer Saumstrukturen. Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1006 Auenentwicklung/ Naherholung (Entwicklung, Grünlandentwicklung)), 1093 , 2095 Weitere Maßnahmen: Keine WSA Maßnahmenverbund möglich			

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

Stadt Hessisch Oldendorf
Stadt Rinteln
Weser-Fischereigenossenschaft Hameln (Weser II)
Arbeitsgemeinschaft der Fischereigenossenschaften an der Weser
Landesfischereiverband
Landwirtschaftsvertretungen
Landesforsten Niedersachsen
LK Hameln-Pyrmont Untere Naturschutzbehörde
LK Hameln-Pyrmont Untere Wasserbehörde
LK Schaumburg Untere Naturschutzbehörde
LK Schaumburg Untere Wasserbehörde
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)
NABU Hameln-Pyrmont
NABU Ortsgruppe: Hessisch Oldendorf
NABU Rinteln
Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal
BUND Hameln-Pyrmont
Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

Nein

Ziele der Regionalplanung

Randlich Vorranggebiet Rohstoffgewinnung am Nord-Westrand erfordert regionalplanerische Feinabstimmung / flächendeckend Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft / Vorranggebiet Hochwasserschutz / Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft / Vorranggebiet regional bedeutsamer Wasserwanderweg / Vorranggebiet Radschnellverbindung / SHG: keine / kleinräumig Gebiet zur Verbesserung der Landschaftsstruktur und des Naturhaushaltes / Vorsorgegebiet Natur und Landschaft / Vorsorgegebiet für Landwirtschaft / Sicherung des Hochwasserabflusses

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz	☐
Fischerei	☒
Artenschutz / Schutzgebiete	☒
Tourismus / Erholung	☒

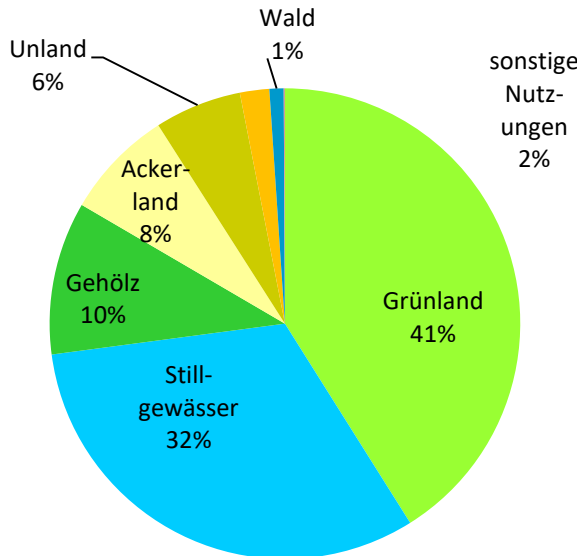
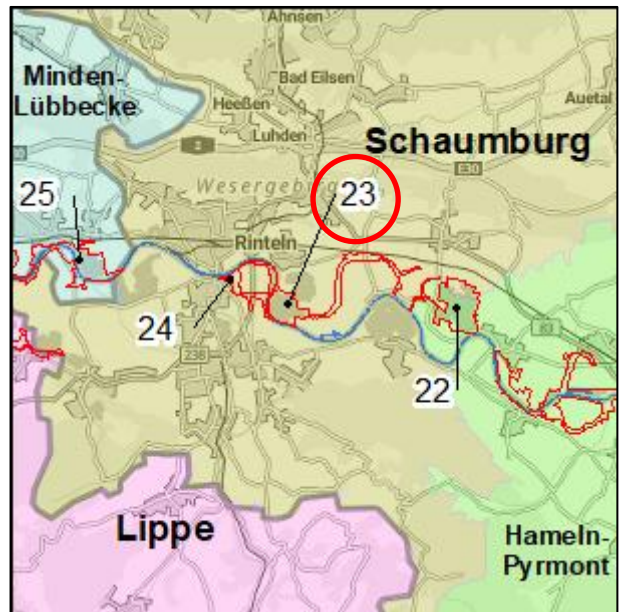
Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

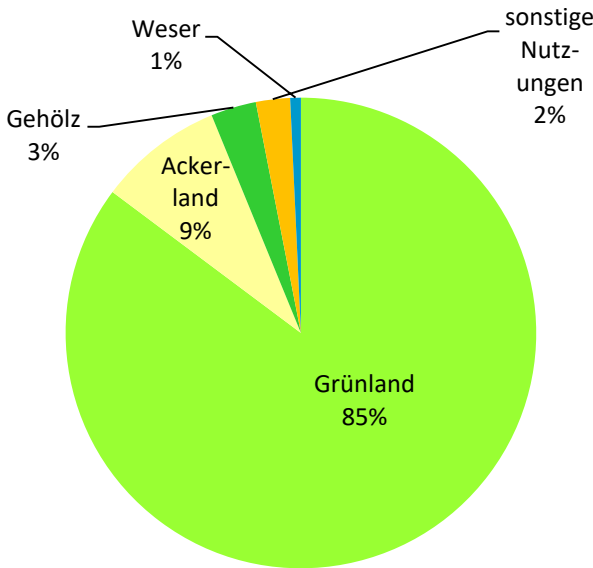
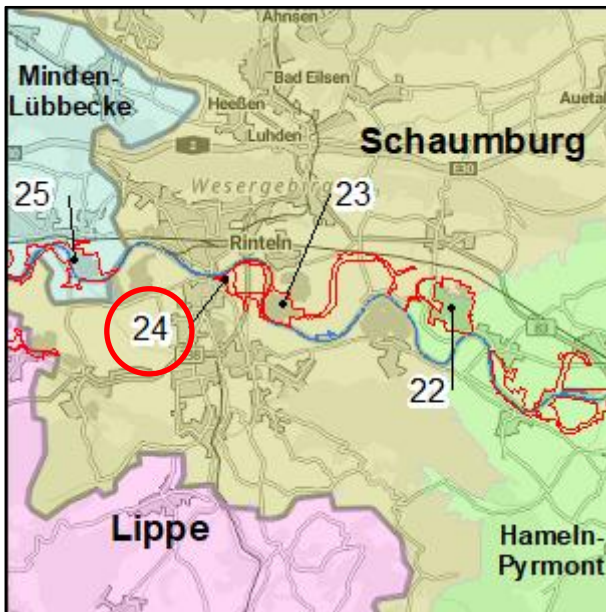
Nr. 23 – Engern

Lfd.-Nr. 23	Name Engern	Uferseite in Fließrichtung Rechts	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 3 LIP/SHG/HF/MI
Bundesland Niedersachsen		Kreis Schaumburg	Kommune Rinteln
Gesamtgröße: 119,47 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 8,05 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 6,73%		Anzahl Flurstücke 13	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Als besonderes Element für die Quervernetzung tritt hier das Naturschutzgebiet „Aher Kämpe“ mit seiner kleingliedrigen grünlandgeprägten Kulturlandschaft entlang eines Grabens auf. Angeschlossen sind vergleichbare Strukturen außerhalb des NSG in südöstliche Richtung. Aus auenökologischer Sicht bietet sich die grünlandgeprägte langgezogene Mulde des NSG für weitere Nutzungsextensivierungen, vor allem aber für eine Wiedervernässung von Grünlandstandorten an, die aktuell (vermutlich) über den Graben stärker entwässert werden. Dasselbe gilt für die Fortsetzung des Korridors in südöstliche Richtung. Zum Schutz vor stofflichen Einträgen aus der intensiven ackerbaulichen Umfeldnutzung ist zudem die Einrichtung von Pufferstreifen zweckmäßig, die ebenfalls als möglichst artenreiche Grünlandbestände genutzt werden sollten. Innerhalb des westlich gelegenen, offenbar bereits heute recht naturnahen Abgrabungssees wird vor allem die Pflege / Entwicklung von Offenlandlebensräumen sinnvoll sein, z.B. durch Etablierung eines Beweidungsprojektes, wie auch die Förderung auendynamischer Prozesse. Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1062 Anbindung der Kiesteiche an Auendynamik (Entwicklung, Anbindung), 1091			

Weitere Maßnahmen: Keine WSA Maßnahmenverbund möglich	
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure <i>Stadt Rinteln</i> <i>Weser-Fischereigenossenschaft Hameln (Weser II)</i> <i>Arbeitsgemeinschaft der Fischereigenossenschaften an der Weser</i> <i>Landesfischereiverband</i> <i>Landwirtschaftsvertretungen</i> <i>LK Schaumburg Untere Naturschutzbehörde</i> <i>LK Schaumburg Untere Wasserbehörde</i> <i>Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)</i> <i>NABU Rinteln</i> <i>Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal</i> <i>Weitere ???</i>	
Schutzgebiete im Umfeld NSG HA 00023 „Aher Kämpfe“	Ziele der Regionalplanung Am Süd-Westrand Vorranggebiet für Rohstoffgewinnung (kurzfristige Inanspruchnahme) erfordert Feinabstimmung mit Regionalplanung / teilw. (heutiges NSG + Abgrabungskomplex) Vorranggebiet für Natur und Landschaft / kleinräumig Gebiet zur Verbesserung der Landschaftsstruktur und des Naturhaushaltes / Regional bedeutsamer Rad-Wanderweg / Vorsorgegebiet für Landwirtschaft / Sicherung des Hochwasserabflusses / querende Stromleitungen
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☐ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☐	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
     UIH Planungsbüro Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 24 – Weserbogen Rinteln mit Extermündung

Lfd.-Nr. 24	Name Weserbogen Rinteln mit Extermündung	Uferseite in Fließrichtung Links	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 3 LIP/SHG/HF/MI
Bundesland Niedersachsen		Kreis Schaumburg	Kommune Rinteln
Gesamtgröße: 51,04 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 27,52 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 53,93%		Anzahl Flurstücke 5	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Im Fokus dieses überwiegend grünlandgenutzten Schwerpunktraum steht die Nutzungsextensivierung. Insbesondere in häufiger überfluteten Rinnensystemen und tief liegenden ufernahen Flächen ist die Entwicklung möglichst artenreichen Grünlandes, die Schaffung linearer Saumstrukturen, (temporärer) Kleingewässer, Röhrichte und Hochstaudenfluren zielführend. Renaturierungspotenzial bietet auch der Unterlauf der hier prägenden Exter. Zudem bietet das linke Weserufer Potenziale zur Schaffung breiter nutzungsfreier Uferstreifen, die sich beispielsweise für die Entwicklung von Auwaldbeständen anbieten.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1063 Anbindung an die Exter (Sekundäraue), 3039 Altarm Exter (Entwicklung), 2009 Flutmulde/ Seitenarm Exten (Entwicklung), 2093, 3091			
Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure <i>Stadt Rinteln</i> <i>Weser-Fischereigenossenschaft Hameln (Weser II)</i> <i>Arbeitsgemeinschaft der Fischereigenossenschaften an der Weser</i>			

Landesfischereiverband
 Landwirtschaftsvertretungen
 Landesforsten Niedersachsen
 LK Schaumburg Untere Naturschutzbehörde
 LK Schaumburg Untere Wasserbehörde
 Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ARL)
 NABU Rinteln
 Ökologischen NABU-Station Oberes Wesertal
 Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

Nein

Ziele der Regionalplanung

Teilw. (Exter) Vorranggebiet für Natur und Landschaft / ganzflächig
 Vorsorgegebiet für Natur und Landschaft / ganzflächig Vorsorgegebiet
 für Landwirtschaft / ganzflächig Vorsorgegebiet für Erholung / randlich
 kleinräumig Gebiet zur Verbesserung der Landschaftsstruktur und des
 Naturhaushaltes / Regional bedeutsamer Rad-Wanderweg / Sicherung
 des Hochwasserabflusses

Mögliche Synergien

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| Hochwasserschutz | ☐ |
| Fischerei | ☒ |
| Artenschutz / Schutzgebiete | ☒ |
| Tourismus / Erholung | ☐ |

Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

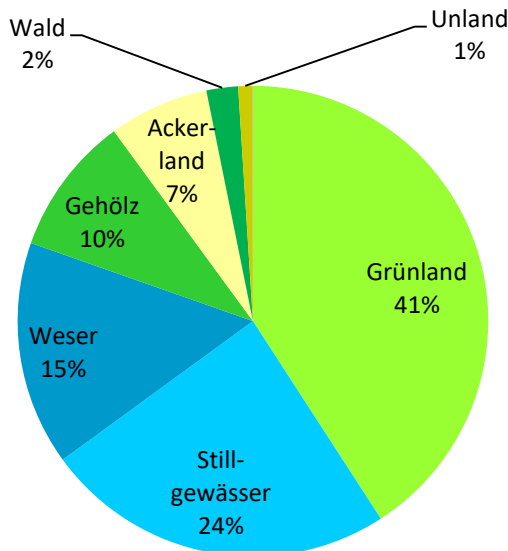
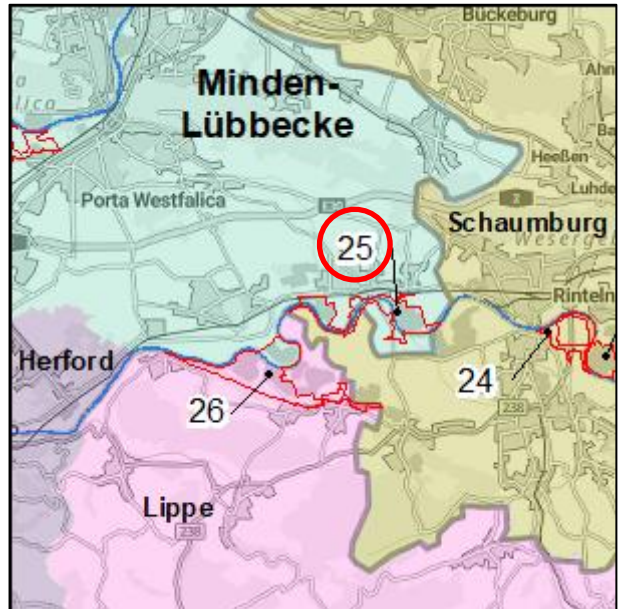


UIH
Planungsbüro

Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 25 – Eisbergen Fülme

Lfd.-Nr. 25	Name Eisbergen Fülme	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 3 LIP/SHG/HF/MI
Bundesländer Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen		Kreise Minden-Lübbecke / Schaumburg	Kommunen Porta Westfalica / Rinteln
Gesamtgröße: 171,45 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 84,88 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 49,50%		Anzahl Flurstücke 9	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Im Vordergrund steht hier die Nutzungsextensivierung hin zu artenreichen Grünlandbeständen, wie auch Weich- und Hartholzauwald. Dazu ist auch die Renaturierung / Aktivierung von Flutrinnen mit Schaffung wechselnasser Standorte, (temporärer Kleingewässer) sowie Röhrichten und Hochstaudenfluren wichtig. Auch die Gliederung der Grünlandbestände mit Kleingehölzen und Saumstrukturen kann die Lebensraumvielfalt dieser Auen-Kulturlandschaft erhöhen. Bestandteil des Schwerpunktraumes ist das Projektgebiet „Auenanbindung NSG Modde“, das im Rahmen vorgezogener Umsetzungsprojekte in Kürze in die Antragsphase geht. Als weiterer Schwerpunkt ist in diesem Schwerpunktraum die ökologische Optimierung der Abgrabungsseen – beides Naturschutzgebiete - zu sehen. Dazu steht die Schaffung von Flachwasserzonen mit Schwimmblatt- und Röhrichtvegetation sowie die Schaffung und Pflege von Sonderstandorten wie Rohbodenflächen oder Steilwänden im Vordergrund. Die Pflege wertvoller Offenlandlebensräume kann hier eventuell über ein großräumiges extensives Beweidungsprojekt organisiert werden.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1025 rezente Hochflutrinne reaktivieren, an Weser anbinden, grds. nur Gründlandnutzung oder Wald (not. Entwicklung in dem Fall), 1066 NSG Modde Flutmulde/Auenreaktivierung, Vorplanung bereits vorhanden (Entwicklung. Grünlandentwicklung)). 1067 Alternativ zu 1066: Flussaufspaltung (Vision)/ Insel/ Flachwas-			

serzonen; Anbindung See Entwicklung FWZ, evtl. Kiesbänke (Entwicklung, Grünlandentwicklung), **2007**
 NSG Eisberger Werder - Auenaktivierung/ Steilufer (Entwicklung, Grünlandentwicklung, Steilufer), **2008**
 Buhnenteiche, Flutmulden anlegen, **3005** Extensivbeweidung, Beweidung der Gewässerrandstreifen, **3031**
 Weserauenpark Lippe (Entwicklung, Anbindung, Grünlandentwicklung)), **1088, 1089, 1090, 2088, 2089, 3089, 3090**

Weitere Maßnahmen:

WSA Maßnahmenverbund möglich

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure

Stadt Porta Westfalica
 Stadt Rinteln
 Fischereigenossenschaft Minden
 Landesfischereiverband
 Landwirtschaftsvertretungen
 Wald und Holz NRW
 Landesforsten Niedersachsen
 Kreis Minden-Lübbecke Untere Naturschutzbehörde
 Kreis Minden-Lübbecke Untere Wasserbehörde
 Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde
 Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde
 LK Schaumburg Untere Naturschutzbehörde
 LK Schaumburg Untere Wasserbehörde
 NABU Minden-Lübbecke
 NABU Rinteln
 Ökologische NABU-Station Oberes Wesertal
 NRW-Stiftung
 Weitere ???

Schutzgebiete im Umfeld

NSG MI-047 „Modde“, MI-039
 Eisberger Werder“

Nach §30 geschützte Biotope

Ziele der Regionalplanung

Mi: keine Zielkonflikte; Vorranggebiet Schutz der Natur /
 kleinräumig: Vorbehaltsgebiet Allgemeiner Freiraum- und Agrarbereich / großräumig: Vorbehaltsgebiet Landwirtschaftlicher Kernraum / Vorranggebiet Überschwemmungsbereich /
 SHG (+/-) Grenzverlauf (Weser-Ufergalerie): keine: Vorsorgegebiet Natur und Landschaft / Vorsorgegebiet für Landwirtschaft / Sicherung des Hochwasserabflusses

Mögliche Synergien

Hochwasserschutz	☐
Fischerei	☒
Artenschutz / Schutzgebiete	☒
Tourismus / Erholung	☒

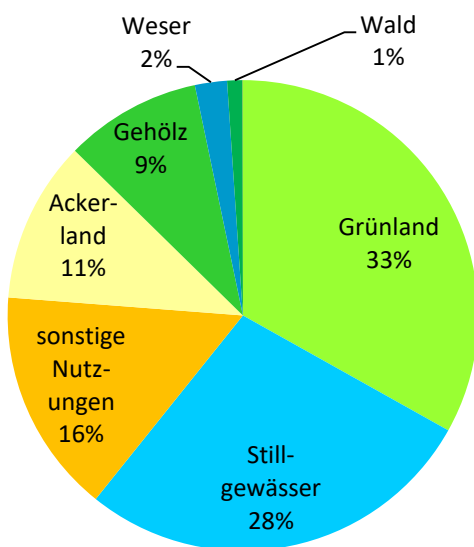
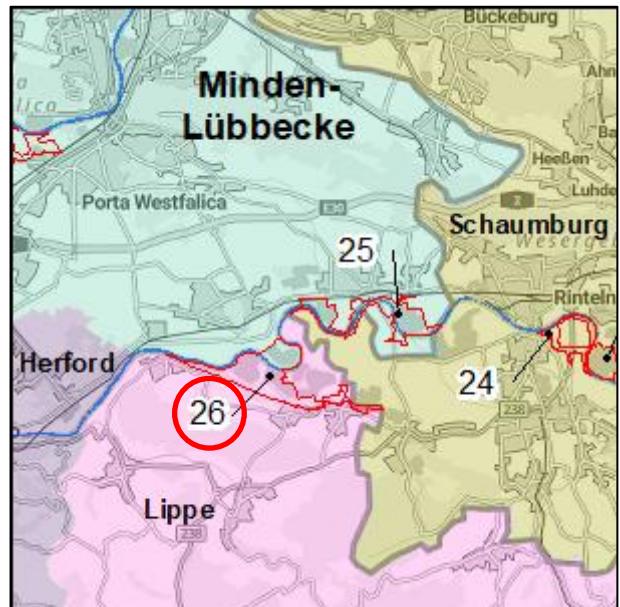
Hinweise zur Förderung

https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html



Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

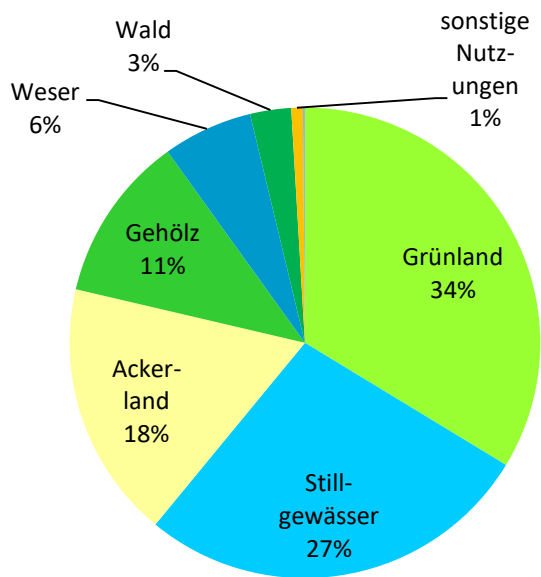
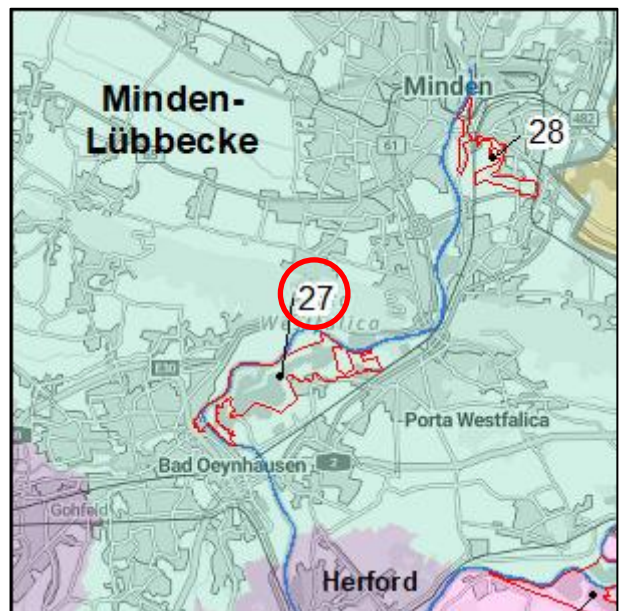
Nr. 26 – Varenholz

Lfd.-Nr. 26	Name Varenholz	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 3 LIP/SHG/HF/MI
Bundesländer Nordrhein-Westfalen/Niedersachsen		Kreise Lippe / Minden-Lübbecke / Schaumburg	Kommunen Rinteln/Kalletal/Porta Westfalica
Gesamtgröße: 266,24 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 30,39 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 11,42%		Anzahl Flurstücke 12	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Im Vordergrund steht hier die Nutzungsextensivierung hin zu artenreichen Grünlandbeständen, Röhrichten, Feuchten Hochstaudenfluren und Großseggenrieden sowie Kleingewässern im Bereich der feuchten Auenrandsenke, die zwischen Ortslage Stemmen und Weser durch den Verlauf des Herrengrabens markiert wird. Dazu sind auch Maßnahmen der Wiedervernässung und die naturnahe Umgestaltung des Herrengrabens als Niedergewässer zu prüfen. Bestandteil des Schwerpunktraumes ist das Projektgebiet „Herrengraben“, das im Rahmen vorgezogener Umsetzungsprojekte in Kürze in die Antragsphase geht. Als weiterer Schwerpunkt ist in diesem Schwerpunktraum die ökologische Optimierung der Abgrabungsseen außerhalb der Herrichtungsverpflichtungen der Abgrabungsunternehmer zu prüfen. Dazu steht die Schaffung von Flachwasserzonen mit Schwimmblatt- und Röhrichtvegetation sowie die Schaffung und Pflege von Sonderstandorten wie Rohbodenflächen oder Steilwänden im Vordergrund. Die Pflege wertvoller Offenlandlebensräume kann hier eventuell über die Ausweitung eines bereits gestarteten großräumigen extensiven Beweidungsprojektes organisiert werden.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1033 Abtragung des Uferwalls zwischen Weser & Gewässer (Entwicklung, Anbindung, Grünlandentwicklung), 1034 Ausreichend breite Uferstreifen sichern (Entwicklung, Grünlandentwicklung), 1069 Anbindungs- oder strukturelle Aufwertungsmöglichkeiten prüfen (Entwicklung), 1087, 2087, 3076, 3087, 3088			

Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich	
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure <i>Stadt Porta Westfalica</i> <i>Stadt Rinteln</i> <i>Gemeinde Kalletal</i> <i>Fischereigenossenschaft Minden</i> <i>Fischereigenossenschaft Lippe</i> <i>Landesfischereiverband</i> <i>Lippischer Fischereiverein 1886 e.V.</i> <i>Landwirtschaftsvertretungen</i> <i>Wald und Holz NRW</i> <i>Kreis Minden-Lübbecke Untere Naturschutzbehörde</i> <i>Kreis Minden-Lübbecke Untere Wasserbehörde</i> <i>Kreis Lippe Untere Naturschutzbehörde</i> <i>Kreis Lippe Untere Wasserbehörde</i> <i>Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde</i> <i>Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde</i> <i>LK Schaumburg Untere Naturschutzbehörde</i> <i>LK Schaumburg Untere Wasserbehörde</i> <i>NABU Minden-Lübbecke</i> <i>NABU Kreisverband Lippe</i> <i>NABU Rinteln</i> <i>Ökologische NABU-Station Oberes Wesertal</i> <i>Stiftung für die Natur Ravensberg</i> <i>NRW-Stiftung, VNB Lippe</i> <i>Weitere ???</i>	
Schutzgebiete im Umfeld FFH DE-3820-331 „Ostenuther Kiesteiche“ NSG HA 00132 „Ostenuther Kiesteiche“, LIP-013 „Aberg-Herrengraben“ Nach §30 geschützte Biotope	Ziele der Regionalplanung LIP: kleinräumig Abgrabungsteich südl. Betriebsgelände Vorranggebiet Freizeit+Erholung, großflächig Vorranggebiet Schutz der Natur / SHG: sehr kleinräumig Vorranggebiet Rohstoffgewinnung: erfordert regional-planerische Feinabstimmung
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☐ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☐	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
    	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

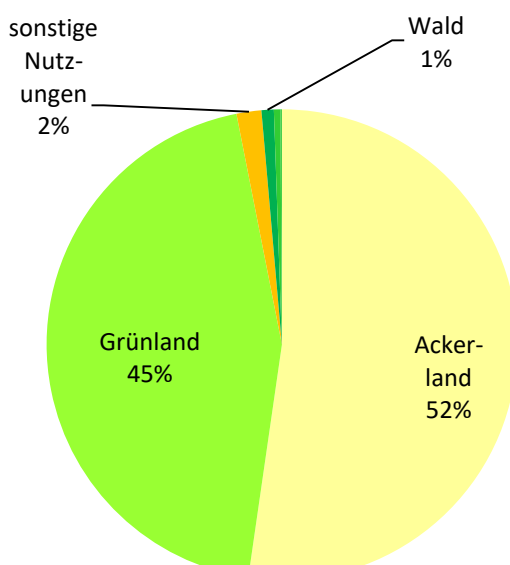
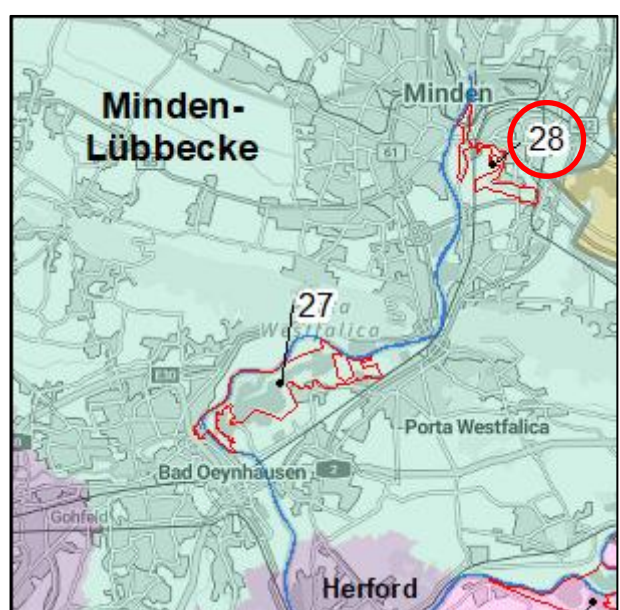
Nr. 27 – Porta-Weserbogen-Costedt

Lfd.-Nr. 27	Name Porta-Weserbogen-Costedt	Uferseite in Fließrichtung Beidseitig	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 3 LIP/SHG/HF/MI
Bundesland Nordrhein-Westfalen	Kreis Minden-Lübbecke	Kommunen Bad Oeynhausen/Porta Westfalica	
Gesamtgröße: 402,37 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 63,65 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 15,82%		Anzahl Flurstücke 13	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Im verbliebenen Teil der Landflächen im Umfeld der Abgrabungsseen soll die Nutzungsextensivierung zu artenreichen Grünlandbeständen, Röhrichten, Feuchten Hochstaudenfluren, Kleingewässern sowie Weich- und Hartholzauwaldflächen im Fokus der Renaturierungsbemühungen stehen. Dazu können in Bereichen tief liegender Rinnen und Senken – vor allem im Bereich der Auenrandsenke am südöstlichen Rand des Schwerpunktraums - Maßnahmen zur Wiedervernässung bzw. Verbesserung der Überflutungsmöglichkeiten geschaffen werden. Auch auf häufig überfluteten, tief gelegenen Ackerflächen sollte über eine Überführung in artenreiche Grünlandbestände bzw. Hartholz-Auwaldbestände nachgedacht werden. Ein weiterer Maßnahmenschwerpunkt sollte in der ökologischen Aufwertung der zahlreichen Abgrabungsgewässer liegen. Im Einzelfall kann dabei auch die Anbindung einzelner Gewässer an die Weser in Frage kommen. Ansonsten steht hierbei die Schaffung von Flachwasserzonen mit Schwimmblatt- und Röhrichtvegetation im Vordergrund. Weiterhin ist im Unterlauf und Mündungsgebiet der Werre in die Weser die naturnahe Umgestaltung des Auenbereichs einschließlich dieses großen Weser-Seitengewässers zielführend.			

Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 1050 Auwald Werre/Weser Kuss (Entwicklung), 2012 Flutmulde Altteich Costedt (Anbindung, Entwicklung), 3042 Aktivierung Auenrandsenke (Anbindung, Entwicklung, Grünlandentwicklung), 3041 HW-Schutz, Gewässerökologie -> Synergie (Anbindung, Entwicklung), 2081, 2082, 2078, 3085 Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich	
Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure <i>Stadt Porta Westfalica</i> <i>Stadt Bad Oeynhausen</i> <i>Fischereigenossenschaft Minden</i> <i>Landesfischereiverband</i> <i>Landwirtschaftsvertretungen</i> <i>Wald und Holz NRW</i> <i>Kreis Minden-Lübbecke Untere Naturschutzbehörde</i> <i>Kreis Minden-Lübbecke Untere Wasserbehörde</i> <i>Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde</i> <i>Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde</i> <i>NABU Minden-Lübbecke</i> <i>NRW-Stiftung</i> <i>Weitere ???</i>	
Schutzgebiete im Umfeld FFH DE-3817-301 „System Else/Werre“ NSG MI-016 „Am Nockenberg“ Nach §30 geschützte Biotope	Ziele der Regionalplanung Sehr kleinräumig Vorranggebiet Freizeit+Erholung; großflächig Vorranggebiet Schutz der Natur; am Nordostrand Vorranggebiet Sicherung und Abbau oberflächennaher Bodenschätze = Abstimmung Regionalplanung erforderlich
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☒ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☒	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
    	

Schwerpunktraum mit Maßnahmenideen

Nr. 28 – Osterbachniederung Minden

Lfd.-Nr. 28	Name Osterbachniederung Minden	Uferseite in Fließrichtung Rechts	Zuordnung Region/Regionalgespräche Region 3 LIP/SHG/HF/MI
Bundesland Nordrhein-Westfalen		Kreis Minden-Lübbecke	Kommune Minden
Gesamtgröße: 107,64 ha Öffentliche Flächen (ohne Weser): 11,69 ha Anteil öffentlicher Flächen (ohne Weser): 10,86%		Anzahl Flurstücke 7	
Nutzungs-Charakter (Datengrundlage: ATKIS) 		Verortung (unmaßstäblich) 	
Zielkonzeption / gutachterlich ergänzte Maßnahmenvorschläge: Im Vordergrund steht hier die Nutzungsextensivierung hin zu artenreichen Grünlandbeständen, Saumstrukturen, Röhrichten, Feuchten Hochstaudenfluren und Großseggenrieden sowie Kleingewässern im Bereich der feuchten Auenrandsenke bzw. der Osterbachniederung. Wünschenswert ist in diesem Schwerpunktraum mit sehr großen Ackeranteilen auch die Umwandlung häufig überfluteter, tief gelegenen Ackerflächen in artenreiche Grünlandbestände bzw. Weich- und Hartholz-Auwaldbestände bei Aufrechterhaltung der Hochwassersicherheit im Stadtdurchgang Mindens. Weiterhin sind Maßnahmen der Wiedervernässung innerhalb der Osterbachniederung und die naturnahe Umgestaltung des Osterbaches als Niedrigungsgewässer zu prüfen. Hierbei kann auch die Regeneration von Flutrinnen zur Optimierung der Vernetzung von Fluss und Aue im Bereich alter Weser-Nebenrinnen führen.			
Bisherige Maßnahmenideen aus Beteiligungsprozess (siehe Detailkarte): 2006 Stromspaltung Minden Kanzlers Weide/ Osterbach (Entwicklung, Anbindung, Verbesserung Ökologie+ HW- Schutz, Erlebnisraum) Weitere Maßnahmen: WSA Maßnahmenverbund möglich			

Mögliche Maßnahmenträger / beteiligte Akteure Stadt Minden Fischereigenossenschaft Minden Landesfischereiverband Landwirtschaftsvertretungen Wald und Holz NRW Kreis Minden-Lübbecke Untere Naturschutzbehörde Kreis Minden-Lübbecke Untere Wasserbehörde Bezirksregierung Detmold Höhere Naturschutzbehörde Bezirksregierung Detmold Obere Wasserbehörde NABU Minden-Lübbecke NRW-Stiftung Weitere ???	
Schutzgebiete im Umfeld Nein	Ziele der Regionalplanung keine Zielkonflikte: z.T. Vorranggebiet Schutz der Natur
Mögliche Synergien Hochwasserschutz ☒ Fischerei ☒ Artenschutz / Schutzgebiete ☒ Tourismus / Erholung ☒	
Hinweise zur Förderung https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/SharedDocs/Downloads/Richtlinie.html	
 Bundesprogramm Blaues Band Deutschland  Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz  BfN  BUND  UIH Planungsbüro Landschaftsarchitekten Figura-Schackers PartGmbH	